

Wohl-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neuere Nachrichten

Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle



Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 2,- RM. und 0,30 RM. Zulehgebühr, durch die Post 2,60 RM. ohne Zulehgebühr. Anzeigenpreis 0,15 RM. pro mm, die Restanzeige 0,90 RM. pro mm. Erscheinungsort Halle. Postfachkonto Amt Zeitung 225 15.

66. Jahrgang

Halle (Saale)

Donnerstag, 23. April 1931

Nummer 94

Der evangelische Kirchenvertrag angenommen.

Aus Berlin wird gemeldet: Die General-synode der evangelischen Kirchen der Altpreussischen Union hat am Mittwoch abend unter größter Spannung des dicht-belegten Saales und der Zuschauertribünen den Entwurf eines Vertrages der evangelischen Landeskirchen mit dem Freistaat Preußen in namentlicher Abstimmung mit 166 gegen 47 Stimmen angenommen.

In der öffentlichen Schlussung beantragte zunächst der ständerechtslehrer Professor Dr. Ems im Namen des Verfassungsausschusses die Annahme des Vertragsentwurfes. Der Berichterstatter erklärte u. a., der Entwurf sei an dem Ergebnis gekommen, daß der Vertrag zwar keineswegs die auf ihn gesetzten Erwartungen voll erfülle, daß er aber im großen und ganzen als annehmbar zu erachten sei.

Auseinander gingen im Ausschluß die Meinungen über die Frage der politischen Klause. Man sei sich darin einig, daß in dem Entwurf der volle Rechtschutz gegen den Mißbrauch des staatlichen Einpruchsrechts nicht gegeben sei. Die eine Seite erblicke in dem Vorhandensein einer politischen Klausel ohne vollen Rechtschutz eine so schwere Gefahr, daß sie darum den Vertrag ablehne. Die andere Seite dagegen glaube in den Sicherungen, die der Vertrag biete, einen gewissen Schutz gegen Mißbrauch und die Möglichkeit einer erfolgreichen Abwehr zu haben. Ziele Seite bemerke das Zustandekommen eines Vertrages an und für sich und die Sicherung der äußeren Stellung der Kirche so hoch, daß sie trotz aller Bedenken dem Vertrag zustimme.

Dann erläuterte der Präsident des evangelischen Oberkirchenrates Dr. Dr. Kasper seine Stellungnahme. Die evangelische Kirche erblicke in jeder politischen Klausel grundsätzlich eine schwere Belastung. Der Leiter der obersten Kirchenbehörde sei aber der Überzeugung, daß die Rechte, die der Kirche aus dem Vertrag mit anderen Gebieten erwachsen, es rechtfertigen, daß sie diese Gefahren auf sich nehme im Bewußtsein ihrer eigenen Kraft. Gewiß brauche die Kirche Schrift weder Vertrag noch Kirchenbehörde noch General-synode, aber für die freie Wirksamkeit der evangelischen Kirche als Volkskirche sei es notwendig, daß sie aus einem Schicksal haaltlicher Verlegenheiten Trägerin eigenen, vertraglich gesicherten Rechts werde. Der Präsident empfahl, den Vertrag anzunehmen.

Kundgebung an das evangelische Volk.

Die außerordentliche Tagung der General-synode kam aus einer Kundgebung der obersten kirchlichen Vertretung an das evangelische Volk, die General-superintendent D. Abelius vorlegte. Sie soll zum Ausdruck bringen, daß die General-synode inmitten der gefährlichsten Verwirrung nicht einen Ansehensverlust den dunklen Hintergründen der Lage unseres Volkes und Vaterlandes aus dem Auge gelassen hat. In der Kundgebung, die einmütig ohne Ausstrahlung angenommen wurde, heißt es u. a.:

Die General-synode kann nicht vorübergehen, ohne den ungeschunden inneren und äußeren Werten, unter denen das deutsche Volk in wachsendem Maße leidet. Millionen ihrer Volksgenossen sieht sie arbeitslos am Rande stehen und andere Millionen ihre Arbeit unter schwerer wirtschaftlicher Sorge verstricken.

Sie sieht den Ansturm der organisierten Gottlosigkeit sich immer rücksichtsloser gegen die Heiligkeiten der Christenheit erheben. Sie sieht das Gewissen verwirrt und den Glauben ohne Kraft bei allen vielen, die sich zur evangelischen Kirche bekennen.

In solchen Stunden weiß sie sich vor Gottes Angesicht gestellt, im Geiste der Beschlässe, der aus dem Glauben kommt. Die General-synode ruft die Gemeinden, die Kreis-synoden und die Provinzial-synoden auf, mit allem Ernst über Mittel und Wege zu beraten, bei denen das Verantwortungsbewußtsein der Gemeindeglieder für die Not unseres Volkes wachend und die Kraft evangelischer Verkündigung gegenüber dem ganzen Volke bekräftigt werden kann.

Einzelergebnisse des Volksbegehrens.

37,23 Prozent.

Gesamtergebnis des Volksbegehrens im Wahlkreis Halle-Merseburg.

Das Gesamtergebnis des Volksbegehrens stellt sich im Wahlkreis 11 Halle-Merseburg auf 37,23 Proz. (Hauptplan 18,7 Proz.). Von 958 490 Stimmberechtigten zeichneten sich 354 983 in die Listen ein (Hauptplan Volksbegehren 175 039). Für die bürgerlichen Parteien außer Staatspartei und Zentrum wurden bei den letzten Reichstagswahlen 431 073 Stimmen abgegeben.

480 000 Eintragsungen in Thüringen.

Bis um 12.30 Uhr lagen in Königsberg die Eintragsungsergebnisse zum Volksbegehren aus 40 von 42 Wahlkreisen mit 470 478 Stimmen vor. Allerdings liegen aus zahlreichen Kreisen noch verlässliche Ergebnisse aus. Der Landesverband des Stahlheim schloß die beiden noch fehlenden Kreise auf

rund 10 000 Stimmen. So daß er auf ein Endergebnis von 480 000 Stimmen in Thüringen kommt.

In Schlesien

wurden bisher aus 34 Kreisen insgesamt 411 403 Eintragsungen für das Volksbegehren gemeldet, das sind von 1 624 271 Stimmberechtigten 25,3 Prozent.

Aus der Provinz Hannover

liegen bis jetzt folgende Ergebnisse vor: Esnaobrid 13 231 Eintragsungen bei 64 500 Stimmberechtigten, Weermünde 8815 bei 53 285, Gmden 5532 bei 21 000, Hameln 3485 bei 15 000, Stade 3926 bei 19 200; in Wittmund betrug die Zahl der Eintragsungen 1043, das sind 65 Prozent.

Ämliches Ergebnis frühestens am 29. April.

Wie der Ämliche Preussische Professedent mitteilt, ist ein ämliches Gesamtergebnis über die Höhe der Eintragsungen frühestens am 29. April zu erwarten.

Noch 4 628 000 Arbeitslose.

Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung teilt mit: Die Entwicklung der Arbeitslosenverhältnisse in der Zeit vom 1. bis 15. April ist durch einen Rückgang der Zahl der Hauptuntersuchungsgesamtpänger um rund 212 000 und die Entwicklung der Kräfte für die Arbeitslosenversicherung um rund 34 000 Personen gekennzeichnet, wodurch die Entlastung der Reichsanstalt einen größeren Umfang angenommen hat, als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Zahl der Hauptuntersuchungsgesamtpänger in der Arbeitslosenversicherung beträgt demnach nach den vorläufigen Meldungen der Arbeitsämter Mitte April rund 2 105 000 und in der Kräfte für die Arbeitslosenversicherung rund 800 000. Zu dem ist die Ueberlastung der Unter-suchungseinrichtungen gegenüber dem Vor-jahre auf rund 833 000 zurückgegangen.

Nicht im gleichen Umfang wie die Entlastung der Versicherung und der Kräfte für die Arbeitslosenversicherung hat sich die Entlastung des Reichsanstalt feststellen lassen. Nach der Zahlung

der Arbeitsämter ist die Zahl der Arbeitslosen innerhalb der ersten April-Hälfte um etwa 120 000 zurückgegangen. Dies läßt sich wohl teilweise auch damit erklären, daß bei der starken Abnahme auf dem Arbeitsmarkt in der Verjahrsfrist den Arbeitslosen bei der allgemeinen Erhaltung der Arbeitslosen an einem einzigen Orte entstehen können. Da überdies die Bewegung in der Zahl der Wohlfahrtsberufswörter der Gemeinden für den Verjahrsfrist-Zeitraum Mitte April 1931 in Aus- und Abgang nicht bekannt ist, so muß von der Zahl von rund 4 628 000 Arbeitslosen im Zeitpunkt von Mitte April ausgegangen werden.

Der geringe Rückgang und der verbleibende hohe Stand der Arbeitslosigkeit und das Elend, das in diesen Zahlen zum Ausdruck kommt, sollte jedem den unerbitterlichen Ernst der Lage unseres Volkes und Staates klar machen.

Um den Brotpreis.

Reichslandbund gegen Brotpreis-erhöhung.

Der Bundesvorsitzende des Reichslandbundes hat zur Frage der Brotpreis-erhöhung folgende Entschiedenheit einstimmig angenommen: Gegen die Erhöhung des Brotpreises erhebt der Reichslandbund energig Einspruch. Die Spanne zwischen Kornpreis und Brotpreis beträgt zurzeit über 170 v. d. des Vorkriegsstandes. Ihre Verringerung ist vor allem anzustreben. Ferner fordert der Reichslandbund erneut eine sofortige Beilegung des Nachschadverbotes, wodurch eine wesentliche Verringerung der Spanne zwischen Roggen- und Brotpreis erzielt werden kann.

Bemühungen der Regierung.

Zu der Brotpreis-erhöhung in Berlin wird von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß Reichs-ernährungsministerium bei der letzten Auf-schließung, daß der vorhandene Roggenvorrat unzulänglich sei, den Bedarf bis zur nächsten Ernte zu sichern. In der letzten Woche sei auch die Verfüterung des Viehbestandes gänzlich eingestellt worden. Die Berliner Wäcker hätten sich feinerzeit zur Preislenkung bereit erklärt unter der Bedingung, daß der Verzehrsabgabe von 20 auf 25 v. d. erhöht werde, damit die Preis-

preise sinken sollten. Eine normale Preis-entkung für dieses 70prozentige Mehl habe sich nach Ansicht des Reichs-ernährungs-ministeriums nicht ausgedrückt. Die Verhandlungen mit den Mühlen zwecks Verbilligung der Mehlpreise würden fortgesetzt. Auch mit den Reichs-ernährungsministerien weiter ver-handelt, um zu erreichen, daß mehlreichtes Mehl das sogenannte Konsumbrot der alte Preis von 46 Pfennig beibehalten werde.

Es werde angestrebt, daß der durchschnittliche Brotpreis der letzten sechs Monate in den deutschen Großstädten über-schritten werden. Die Regierung werde im Falle des Ueberstehens die erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um die Erhöhung rückgängig zu machen.

Die Sozialisten fordern Sozissenkung

Der Vorstand der sozialdemokratischen Reichsleitung hat an den Reichslandbundes-Präsidenten ein Schreiben gerichtet, in dem unter Hinweis auf die in einer Reihe von Städten erfolgte Erhöhung des Brotpreises die Durchföhrung folgender Maßnahmen für dringend erforderlich erklärt wird: Aus-reichende Entkung des Mehlpreises, Sozissenkung des Mehlpreises, ferner sofortige Verbilligung der Weizen-einföhrung, Verzicht auf die beabsichtigte Erhöhung des Bäckereis- und Verbilligung der Futter-einkaufspreise.

Das kranke Deutschland und sein Arzt.

Von Farrer Genjichen, Halle a. S.

Ist jemand krank, so ruft man den Arzt; der Heiler als Nächstem aus den vorhandenen Mitteln zunächst das Krankeitsbild fest, sucht den Krankheitsgrund und stellt fest, ob die Krankheit ererbter oder leiblicher Natur ist. Im allgemeinen kann man sagen: je tiefer eine Krankheit liegt, um so ererbter ist sie zu nehmen. Besonders schwierig zu behandeln sind die Krankheiten des geistigen Lebens, die bekanntlich einen großen Einfluß auf den Körper ausüben. Denn beide, Leib und Seele, stehen dauernd in Wechselbeziehung. Am allerbedeutendsten kommt das zum Ausdruck bei Erkrankungen der Seele, sie üben oft einen unbedingten Einfluß auf die Gesundheit des ganzen Körpers aus.

In dieser Lage ist heute Deutschland; es ist krank, schwer krank, der gesamte Organismus des deutschen Staates ist heillos aus den Fugen geraten: die deutsche Wirtschaft im Aussterben, die politische Selbstverachtung. Das deutsche Volk steht krank in seiner Existenz und in seiner Zukunft. Das Thermometer zeigt für den Kundigen hohes Fieber an. Noch nie hat es im Innern unseres Vaterlandes so gelobt von Parteien-folgen wie heute.

Da sehen Sie nun, die Ärzte, an Deutschlands Krankenbett: sie prüfen und forschen, sie suchen und probieren — man schon seit 12 Jahren — und können nicht helfen. Es wird mit dem Parteien immer heftiger. Und das ist für den Kranken, dem welcher Schwerekranker wendete sich an den Heiler? Er ruft doch wohl den Nächstmann zu Hilfe. Im Deutschlands Krankenbett haben bisher kaum jemals Kranke gesehen, sondern Wäcker, die entweder nicht in der Lage waren, das Krankheitsbild zu erkennen, oder gar solche, die Hülfe und Hilfe und abermals Hilfe als angebliches Heilmittel anboten. Diese Hilfe sind bis heute: Liberalismus, Sozialismus und Kommunismus, stets das selbe Gift, nur in verschiedener Föhrung. Aber es gibt auch Wäcker vom Fach; sie lassen sich heute vernähmen. Sie haben be-greifen und festgestellt, daß die Krankheits-erinnerungen von ihnen herauskommen, daß es heute ist wie immer: „Es ist der Geist, der sich den Körper baut“, im guten wie im bösen.

Jeder, der leben will, kann es nachprüfen: es ist ein langer und allmählicher Prozeß, der sich im Geistesleben unseres Volkes voll-zogen hat: Um die Mitte des vorigen Jahr-hunderts kam die Geisteserregung, die wir „Materialismus“ nennen. Er lehnte es ab, nur Hoffliche Dinge, alles Jaen. Geistige sei nur ein Anhängel davon, Geist, Seele, Ewiges existiert nur in der Phantasie einiger lebensfremder Schwärmer. Aus diesem Denken erwuchs um die Jahrhundertwende der „Naturalismus“, jene Zweifelsucht, die den Menschen erndredig an einem feiner organi-sierten Tier, der seine höhere Bestimmung habe, als sich nach seinen Trieben auszulieben. Auf unzähligen Kanälen in Wissenschaft, Kunst, Literatur und Poesie wurde. Viele verkümmerte Weisheit dem deutschen Volke angeleitet. Ein Weisheit wurde heran, des Verantwortungsbewußtseins und fühligen Strebens bar. Da war es nur noch eine folgen-dige Entwicklung, daß im modernen „Individualismus“ der Mensch als Einzelwesen sich selbst Geheiß und nur sich selbst verant-wortlich ist.

In diesen drei Entwicklungsstadien ist das deutsche Volk krank und immer kränker ge-worden, und die Krankheit muß zum Tode föhren, wenn nicht schnell von kundiger Hand eingegriffen wird.

Das sieht man heute in weiten Kreisen unseres Volkes ein, zumal in den nationalen Verbänden und Parteien, die es sich zur Aufgabe machen, diejenigen Kräfte nieder-zurücken, die uns innerlich entleeren und äußerlich zerstören haben. Sie suchen die Seele unseres Volkes und wollen ihr einen neuen Anhalt geben: Mächtigkeitskuren und Treue, Wahrheithaftigkeit und Vaterlandsliebe sollen wieder neu erziehen und ein Volk schaffen, das bereit und fähig ist, sich den die Freiheit und den Fortschritt zu erwerben und wenn nötig, zu erkämpfen.

Nachdem will es den Anstehen haben — um der Wahrheithaftigkeit willen muß es gelogen sein —, daß hier nicht alle die ganze Tiefe und Gefahr der Krankheit erkennen; denn alle

französischen Erhebungen der Grenzpart...
Lagerung des Besatzes an dem auf die Bes...

Diese Erkenntnis ist nun Willensinhalt...
einer Bewegung, die überall in deutschen...

Um so ernster nehmen wir den Kampf...
als wir mit dem Willensinhalt des...

Son hier aus kommt also die Giff-...
miser Volk und Vaterland, wie es Mit...

Deutschland erkennt die vorläufige spanische Regierung an.

Amlich wird aus Berlin mitgeteilt: Auf...
Grund der Mitteilungen, die die hiesige...

Dr. Omu-Gai.

Roman von Georg Gantsch. (41 Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
Leider wurde ihr da insofern ein Strich...

Nach uns von ausländischen Börsen-...
und Bankfreien ausgehenden Nachrichten...

Die Bank von England erkundigte sich...
sich bei der Regierung, um die Fortsch...

Anlagenerhebung gegen Selbde und Duesberg.

Die Staatsanwaltschaft I Berlin hat...
gegen die Stahlhülfen Selbde und...

Die einstigen Frontkämpfer und Führer...
der nationalen Frontkämpfer, die Führer...

Die Polizeidirektion München hat die...
Nr. 8 der in München erscheinenden...

Revolutionswellen in aller Welt.

Vor und in den Berliner Bäderläden...
am es echnen zu kühnlichen Auseander...

Die spanische Regierung hat die Verhaftung...
des Präsidenten der freien Epulstafe ange...

Der Infanterie Oberstleutnant meldet aus...
Kolumbien: In Kolumbien haben Arbeitse...

Sett echnen sind die Londoner Blätter...
wieder mit Eredensmeldungen aus Indien...

Französische Militärflugzeuge über deutschem Gebiet.

Aus Frier wird gemeldet: Wie erst jetzt...
bekannt wird, überflogen am vergangenen...

Englands Spanienforjen.

Die Londoner Presse ergreift sich in immer...
neueren Auslassungen über die durch die...

Die englischen Banknoten im Auslande...
sich befinden, so werden sie bei der...

Die englischen Banknoten im Auslande...
sich befinden, so werden sie bei der...

Die englischen Banknoten im Auslande...
sich befinden, so werden sie bei der...

Die englischen Banknoten im Auslande...
sich befinden, so werden sie bei der...

die jüngste Rotverordnung verstoßenen...
Artikels beschlaghaft. Die Zeitfrist ist...

Grzeinsti genehmigt die Maidemonstration.

Wie man hört, wird die sozialistische...
Berliner Polizeipräsident keine Erlaubnis...

Der kellerretende Vorsitzende der...
Deutschnationalen Volkspartei, Dr. v....

Die Pariser Herald meldet: Die neuen...
Lurchen in Französisch-Anobdina haben...

Aus Antwerpen wird gemeldet: Die Zahl...
der geschäftlichen Zusammenkünfte in...

Der Pariser Herald meldet aus Rumorf:...
Die Zunahme der Revolutionbewegung in...

Nach einem weiteren Telegramm des...
Herald aus Bogota in Columbien sind...

Amlich wird aus Berlin mitgeteilt: Auf...
Grund der Mitteilungen, die die hiesige...

Die spanische Regierung hat die Verhaftung...
des Präsidenten der freien Epulstafe ange...

Der Infanterie Oberstleutnant meldet aus...
Kolumbien: In Kolumbien haben Arbeitse...

Sett echnen sind die Londoner Blätter...
wieder mit Eredensmeldungen aus Indien...

Die spanische Regierung hat die Verhaftung...
des Präsidenten der freien Epulstafe ange...

Der Infanterie Oberstleutnant meldet aus...
Kolumbien: In Kolumbien haben Arbeitse...

Sett echnen sind die Londoner Blätter...
wieder mit Eredensmeldungen aus Indien...

Die spanische Regierung hat die Verhaftung...
des Präsidenten der freien Epulstafe ange...

Der Infanterie Oberstleutnant meldet aus...
Kolumbien: In Kolumbien haben Arbeitse...

Sett echnen sind die Londoner Blätter...
wieder mit Eredensmeldungen aus Indien...

in Europa unter Einfließ Dentisch...
lan 8 s bilden.

Die das Echo de Paris' aus Nizza...
meldet, sind jenseits der Grenze 15 neue...

Drummond in Berlin.

Der Generalkonsekretär des Kaiserreichs...
Dr. Eric Drummond, ist nach Beenden in...

Regierung der Mitte in Thüringen.

Die Thüringer Landtag hat am Mittwoch...
die Wahl zur Erneuerung des Kabinetts...

Der Vorbescheid fand mit 19 Stimmen...
der Deutschen Volkspartei, Wirtschaft...

Die spanische Regierung hat die Verhaftung...
des Präsidenten der freien Epulstafe ange...

Der Infanterie Oberstleutnant meldet aus...
Kolumbien: In Kolumbien haben Arbeitse...

Sett echnen sind die Londoner Blätter...
wieder mit Eredensmeldungen aus Indien...

Die spanische Regierung hat die Verhaftung...
des Präsidenten der freien Epulstafe ange...

Der Infanterie Oberstleutnant meldet aus...
Kolumbien: In Kolumbien haben Arbeitse...

Sett echnen sind die Londoner Blätter...
wieder mit Eredensmeldungen aus Indien...

Die spanische Regierung hat die Verhaftung...
des Präsidenten der freien Epulstafe ange...

Der Infanterie Oberstleutnant meldet aus...
Kolumbien: In Kolumbien haben Arbeitse...

Sett echnen sind die Londoner Blätter...
wieder mit Eredensmeldungen aus Indien...

Die spanische Regierung hat die Verhaftung...
des Präsidenten der freien Epulstafe ange...

Der Infanterie Oberstleutnant meldet aus...
Kolumbien: In Kolumbien haben Arbeitse...

Sett echnen sind die Londoner Blätter...
wieder mit Eredensmeldungen aus Indien...

Die spanische Regierung hat die Verhaftung...
des Präsidenten der freien Epulstafe ange...

Der Infanterie Oberstleutnant meldet aus...
Kolumbien: In Kolumbien haben Arbeitse...

Sett echnen sind die Londoner Blätter...
wieder mit Eredensmeldungen aus Indien...

Die spanische Regierung hat die Verhaftung...
des Präsidenten der freien Epulstafe ange...

Der Infanterie Oberstleutnant meldet aus...
Kolumbien: In Kolumbien haben Arbeitse...

Sett echnen sind die Londoner Blätter...
wieder mit Eredensmeldungen aus Indien...

Die spanische Regierung hat die Verhaftung...
des Präsidenten der freien Epulstafe ange...



Ohne Umladen,

in großen Spezialwagen äußerst sorgfältig verpackt, auf dem schnellsten Wege in alle Teile des Reiches mit immer fabrikfrischen

REEMTSMA CIGARETTEN

OVA

Außenformat

Überall fabrikfrisch!

EINHEITS
PACKUNG
50s
GROSSPACKUNG
MK 1-50



Zwei Großfeuer an einem Tage.

Die Technische Hochschule in Wien brennt. — Eine Lederfabrik in Flammen

Morgen brach in dem Hauptgebäude der Technischen Hochschule in Wien, das an den südlichen Gebäuden der Stadt gehört, ein großer Dachstuhlbrand aus.

Das Feuer blieb infolge der Metallbedachung des Gebäudes lange Zeit unmerklich. Erst gegen 10 Uhr vormittags machten Straßenpassanten die Feuerwehre darauf aufmerksam, daß vom Dach verdächtig Rauch aufsteige. Im Schlugebäude selbst wurde der Brand erst in der Vorlesungspause bekannt.

Alle oberen Säle, Beiden- und Arbeitsäle, wurden rauch getrümt. Die größte Verwirrung entstand aber dadurch, daß viele Hörer ihr Material, das unter dem Dachboden im Scheitelraum aufbewahrt wurde, noch herauslösen wollten.

Als die Kupferbedachung unter explosionsartigen Geräuschen zerbrach, schlugen die Flammen hoch aus dem Dache heraus. Die drei Wölbungen der Feuerwehre hatten harte Arbeit. Es gelang ihnen aber, gegen 11 Uhr vormittags den Brand soweit einzudämmen, daß die Seitenteile des Gebäudes nicht in Gefahr standen. Immerhin waren zu diesem Zeitpunkt bis 1000 Quadratmeter Dachstuhl in Flammen.

Eine auf den Brandplatz gerufene Abteilung des Bundesheeres brauchte nicht mehr einzugreifen. Der Brand im Zentrum der

Stadt hatte ungeheure Flächen hervorgerufen und eine riesige Menge Neugieriger auf dem freien Platz vor dem brennenden Gebäude zusammengezogen.

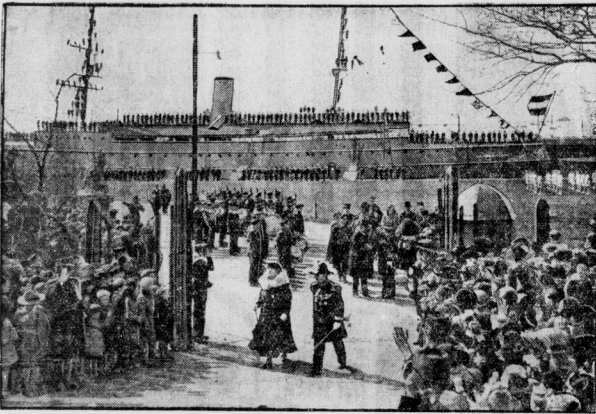
Großfeuer in Neumünster.

Am Mittwoch gegen 13 Uhr brach in der Lederfabrik der Lederwerke von Adler & Spohnheimer ein Feuer aus, das den riesigen Bau bis auf die Umfassungsmauern einäscherte und fast alle Maschinen vernichtete. Die Flammen stritten so heftig um sich, daß die Besatzung sich nur mit Mühe und Not in Sicherheit bringen konnte und sich viele Arbeiter und Arbeiterinnen nur mangelschaff belietet ins Freie flüchten mußten.

Die Feuerwehre und die Berufsfeuerwehre griffen die Flammen aus allen Richtungen an. Aber erst nach fünfständiger Arbeit war die Gefahr eines Uebergriffens des verbleibenden Feuers auf die benachbarten Gebäude beseitigt. Durch die starke Einruhmündung und durch den starken Wind wurden die Hilfsarbeiten außerordentlich erschwert.

Der Schaden dürfte sich nach vorläufiger Schätzung auf 300000 Mark belaufen. Die Entschädigungskasse ist noch nicht eröffnet. Man nimmt aber an, daß das Feuer bei Schwelarbeiten entstanden ist.

Die Königin von Holland eröffnet einen neuen Hafen in Vlissingen.



Die Besichtigung der neuen Hafenanlagen durch die Königin bei der Eröffnung. In Anwesenheit der Königin Wilhelmine von Holland, des Prinzgemahls und der Kronprinzessin Juliana fand in Vlissingen die Eröffnung eines neuen Hafens statt.

Diebst am Kunden.

Restkarten der Reichsbahn.

Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft ist zu der oft gelobten Einführung von Kilometerkarten verurteilt zu werden. Immerhin haben die Diskussionen über die Wiederherbeziehung der zum Verlorengegangenen abgewanderten Reichsbahnkunden und über die wünschenswerte Zeigerung des Eisenbahnverkehres etwas dazu geführt, daß sich maßgebende Redakteure der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft nach einem Ausbissmittel umgesehen haben. Es scheint so, als ob dieses Ausbissmittel in der Ausgabe von sogenannten Restkarten erblickt wird. Eine ganze Reihe von Reichsbahndirektionen ist mit den Vorarbeiten für die Klärung dieser furchtlich nicht leichten Aufgabe angeeignet worden.

Am gegenwärtigen Stadium steht die Angelegenheit so aus, daß Restkarten für bestimmte Bezirke geplant sind. Die Inhaber solcher Restkarten würden die Berechtigung haben, künftige Verloren-, Glt- und Schnellzüge innerhalb des besternten Gebietes gegen eine monatliche Gebühr von 100 RM. für die 3. Klasse und 130 RM. für die 2. Klasse zu benutzen. Besonders D- und J-Verbindungen nicht erhoben werden. Das deutsche Verkehrsnetz ist in 13 große Wirtschaftskreise eingeteilt worden. Die Herausgabe einer Gesamtkarte wird noch erzwungen. Mit der Gesamtkarte würde in gewisser Hinsicht den Verlorenen des Bundes reisender Kontante im 2. B. 33. nach Einführung der Kilometerkarte entzogen werden.

Ein neue Rige Karten in den Tod

Aus 2 pro 10 a wird berichtet: Zwischen den Stationen Malmik und Oberstein auf der Strecke Berlin-Breslau wurde ein junger Mann gefunden, dem der Schädel von einem Zug zertrümmert worden war. Die Leiche wurde als die des Württembergers Lehrsachs Schw. aus Oberstein festgestellt, der von seiner Arbeitsstelle vermischt wurde. Der junge Mann hat den Tod auf den Schienen offenbar aus Rache vor Strafe ge-

sucht. Er hatte seinem Lehrmeister eine Riste Zigarren entwendet, weswegen ihm ein Teil seines Lohnes abgezogen wurde; auch hatte es wegen dieser Tat mit seinen Eltern Auseinandersetzungen gegeben.

Freier Sonntag in England.

Die geplante Londoner Morgenpresse bejubelt heute den großen Sieg, den die Verknüpfung mit Unterhaus davongetragen hat. Das Ergebnis von 258 gegen 210 Stimmen, mit dem das Gesetz zur Freigabe des Sonntags für öffentliche Vergnügungen angenommen wurde, übertrifft selbst die hoffnungsvollen Erwartungen.

Augenblicklich hatten die Gegner der Vorlage mit dem moralischen Druck, den sie auf das Unterhaus ausübten, und mit ihren selbstlosen Propagandamethoden den Bogen überspannt. Auch meint die „Times“, daß der miserable Sonntag, der der Debatte voranging, viel dazu beitrug, um die Abgeordneten von der Notwendigkeit einer Unterkenntnis für die Massen am Sonntag zu überzeugen. Immerhin ist es bemerkenswert, daß eine nicht geringe Anzahl von hervorragenden Parlamentariern gegen das Gesetz stimmte. Unter diesen beachtete man in erster Linie Lord George, den großen Redner Walter Runciman, den früheren Schatzkanzler Sir Robert Horne und Professor Noel Baker. Prozentual beläuft sich die meisten Gegner des freien Sonntags wurden durch die Absichten gestellt.

Natürlich verlief die Debatte selbst wie das Hornberger Schießen. Niemand vermochte den anderen zu überzeugen. Draußen vor dem Parlamentsgebäude hatten sich mittlerweile unter dem Zerknall Granatpfeile Tausende von „Sabotagepartnern“ angeammelt, um das Unterhaus mit Gebeten zu blättern. Als die Stunde der Abstimmung nahte, trünte eine Gruppe von alten Männern mit patriotischen Bärten auf dem Straßenplaner nieder, um die Geländemünder der fünfhaft Abgeordneten zu erschließen, die die Bill verteidigten. In der nahe gelegenen Centralhall fand eine Massenversammlung

Ratt, die sich später in feierlichem Zuge nach Westminster bewegte. In die Umkleekabine des Kaiserpalastes trat er ein. Der Herr sagt: Heilig ist der Sabbat. Einige der Eiferer gerieten in Wut. Die Polizei mußte zuerst an die Pflicht der Nächstenliebe erinnern. Alles daß aber nicht übermäßig nachsichtig, wenn auch nicht übermäßig nachsichtig für den freien Sonntag kam zu stande.

Ein Spritschmugglergeschiff aufgebracht.

Kapitän und Mannschaft verhaftet.

Montag morgen fing ein norwegisches Grenzschiff ein Schmugglergeschiff mit 1000 Liter n Spirit in der Nähe von Christiania ab. Das Schmugglergeschiff wurde zuerst zu fliehen. Ein Schuß vor den Bug veranlaßte es jedoch beizuharren. Die Schmugglermannschaft ergab sich widerstandslos. Angeblich kam das Schiff von Rotterdam. Der Kapitän und vier der Besatzung sind in die Haft genommen worden. Ein Schuß vor den Bug veranlaßte es jedoch beizuharren. Die Schmugglermannschaft ergab sich widerstandslos. Angeblich kam das Schiff von Rotterdam. Der Kapitän und vier der Besatzung sind in die Haft genommen worden. Ein Schuß vor den Bug veranlaßte es jedoch beizuharren. Die Schmugglermannschaft ergab sich widerstandslos. Angeblich kam das Schiff von Rotterdam. Der Kapitän und vier der Besatzung sind in die Haft genommen worden.

Libertinischer Dr. Trinker gestorben. Der bekannte deutsche Libertinischer Dr. Emil Trinker, der vor einigen Tagen bei einem Autounfall schwer verunglückte, ist am Montag seinen Verletzungen erlegen. Dr.



Trinker hat in den Jahren 1927 und 1928 eine Expedition in das tibetianische Hochland unternommen, deren wertvolle wissenschaftliche Ergebnisse ihm mit einem Schläge des rühmt gemacht haben.

Kürten neunmal zum Tode verurteilt.

Der Mörder nimmt das Urteil gelassen entgegen.

Im Prozeß gegen den Düsseldorf-Mörder Peter Kürten wurde am Mittwochvormittag 4.10 Uhr beim Schwurgericht Düsseldorf nach 1½stündiger Verhandlung das Urteil gesprochen. Unter der Spannung des vollbelebten Verhandlungsraumes verurteilte Vordirektor Hofe folgenden Urteilspruch:

„Der Angeklagte ist des Mordes in neun Fällen und in zwei Fällen der Notzucht und der gewalttätigen Verhöhnung unzähliger Handlungen schuldig. Er wird für jeden Fall des Mordes mit dem Tode bestraft, ferner wegen Mordversuches in sieben Fällen zu einer Gefängnisstrafe von 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die bürgerlichen Ehrenrechte werden ihm auf Lebensdauer aberkannt. Außerdem wird er unter Polizeiaufsicht gestellt. Die zu den Taten benutzten Instrumente werden vom Gericht eingezogen. Die Kosten des Verfahrens fallen dem Angeklagten zur Last.“

Im Beginn der Mittwochsverhandlung ergab zunächst Staatsanwalt Dr. Jenßen das Wort an seinen Plädoyer, er führte aus: „Wir stehen am Ende eines Prozesses, in dem derart schreckliche Taten zur Sprache kamen, wie es bisher noch vor keinem Gericht verhandelt wurden. Kürtens Verbrechen riefen eine heftige Erregung hervor. Aus der Erregung wurde Sensation, aus der Sensation Chaos. Gott sei Dank ist aus diesem Chaos kein größerer Schaden erwachsen. Es ist als ein Glück, all zu bezeichnen, daß Kürten durch die Entwidlung der Dinge zu diesem Geständnis getrieben wurde.“

Der Staatsanwalt entwirft nun ein Bild von dem Entwicklungsstand des Angeklagten, der eine fröhliche Jugend verlebte habe und, wenn Erregung vollständig vermindert worden sei. Bis zum Jahre 1912 hatte Kürten sieben Jahre Zuchthaus und 46 Diebstahle auf dem Kerkerhof. Im Jahre 1918 erreichte sein lastbildendes Verbrechen den Höhepunkt. Um diese Zeit fiel ihm die unglückliche Tochter der Waimstris zur Opfer. Schon diese Tat ist zweifellos eine vorläufige Lösung. Kürten selbst gesteht, daß er sich in der Phantasie schon solche Mordbilder ausmalte, und auch das deutet auf Ueberlegung hin.

Der Staatsanwalt kam in seinem zweifelhafte Plädoyer zu dem Schluß, daß Kürtens Handlungen überlegte Mordtaten seien.

Oberstaatsanwalt Eich.

Der als zweiter sprach, behandelte hauptsächlich die Frage der Zurechnungsfähigkeit Kürtens. Kürten sei wohl erlich belastet, aber jeder geistig vollwertige Mensch sei persönlich über dafür verantwortlich. Kürten hat sich in der Strafhaft absichtlich Disziplinarrufen ausgesetzt. Er hat seine sabsichtlichen Reuegenen konsequent genährt. So kam es, daß dieser absichtliche Mann 22 Jahre seines Lebens im Zuchthaus verbrachte. Auch dieses Ehe ist für ihn bezeichnend. Er heiratete keine einwandfreie Frau. Seine Gattin war bereits wegen Diebstahls verurteilt. Kürten rühmte sich, diese Frau heimgeführt zu haben. Kürten zog nun nach Düsseldorf und führte mit drei Frauen Verhältnis an. Dann kam

das unheilvolle Jahr 1929.

Kürten wollte seine Opfer unter den schrecklichsten Qualen sterben lassen. Seine Maxime war: Wenn ich nur selbst auf

meine Kosten komme! Kürten ist der Beweis dafür, daß Ungeheuerlichkeit nicht mit Unzurechnungsfähigkeit gleichbedeutend ist. Der Oberstaatsanwalt schloß mit erhabener Stimme: Wenn ein Mörder die Todesstrafe verdient hat, dann ist es für ihn.

Er stellte dann den Straf Antrag, den wir bereits geltend in einem Teil unserer Verhandlung machten. Er beantragte wegen Mordes in neun Fällen die Todesstrafe, wegen der übrigen Verbrechen 60 Jahre Zuchthaus, die zu 15 Jahren Zuchthaus zusammengezogen werden sollen.

Die Verteidigung.

Die in den Händen Dr. Wehners liegt, verurteilt verchiedenes geltend zu machen, was irreführend wirken könnte. Man hat den Eindruck, daß selbst der Verteidiger Kürten kaum mehr, was er zugunsten seines Mandanten anführen soll, er schließt mit den Worten:

„Wie immer auch Ihr Urteil lauten möge, sicher ist, daß die Taten des Gefängnisses sich für immer hinter Kürten schließen werden; er hat seinen Anspruch mehr darauf, unter Menschen zu weilen. Ich bitte Sie aber, ihn nicht aus der menschlichen Betrachtung preiszugeben. (1) Man muß seine Tat nicht nur als scheinlich, sondern als unabwendbare Schicksalsfügung ansehen. Kürten hat auch das Recht zu fragen: Warum bin ich nicht im letzten Augenblick gestorben? Sollen Sie ihr Urteil nach Recht und Gesetz, aber werden Sie nicht den Stein der Verdammung auf den Angeklagten, stellen Sie ihn nicht als Opfer hinstellen. (2) Er ist bereit, zu lächeln, auch wenn ihm die volle Strenge des Gesetzes treffen sollte.“

Nach einer kurzen Entgegnung des Oberstaatsanwalts erhielt der Angeklagte das Schlußwort. Kürten erklärte zunächst:

„Die von mir begangenen Taten sind nach meiner jetzigen Erkenntnis derart schrecklich und verabscheulich, daß ich selbst so sehr, daß ich auch gar nicht den Versuch wage, sie in irgendeiner Form zu entschuldigen. Kürten wies ferner darauf hin, daß Dr. Wehler aus Ehrgefühl und eine Aktin durch außenüber einblühenden Mord ihre Hände mit menschlichem Blut besudelt hätten. Sein nicht einwandfreie Elternhaus sei miteinbringend gewesen für das häßliche Schicksal. Der Grund seines Geständnisses sei der, daß auch beim schwersten Verbrechen einmal der Zeitpunkt komme, wo er nicht mehr weiter kann. Er breche dann eben freiwillig auf. Er sei bereit, so schloß Kürten, die Folgen seiner Taten auf sich zu nehmen und hoffe dadurch, das zum Teil wieder zu sühnen, was er verbrochen habe.“

Darauf zog sich das Gericht zurück; nach dreiviertelstündiger Beratung verurteilte es dann

Das Urteil.

das wir am Anfang veröffentlichten. — Mit diesem Spruch ist der letzte Teil einer Tragödie beendet, ein Prozeß geschlossen, der Abscheu menschlicher Verwirrung und Bestialität aufdeckte.

Das Urteil entspricht dem Urteil des Volkes; das Volk verlangt aber auch seine Volksherrschaft. Denn niemand würde eine Vergnügung an lebenslänglichem Zuchthaus — wie es in Preußen üblich ist — verüben. Der wollte die Verantwortung dafür tragen, die viele Tote in der Welt sind, von denen nicht möglich ist, von neuem die Jagd auf die Menschen aufzunehmen?

Sicherheit: DUNLOP

Aus der Heimat Beiträger.

Bliesdorf. Hier wurde in der Nacht vom 21. zum 22. April ein Beiträger verhaftet mit Namen Karl S., der sich bei einem bliesdorfer Weiger um eine Weisheit...
Beitrag. Bei nicht besonders freundschaftlichem Wetter nahm die Geflügelgruppe...

Die Geflügelgruppe taufte ihr Geflügelzug.

Beitrag. Bei nicht besonders freundschaftlichem Wetter nahm die Geflügelgruppe...
Beitrag. Bei nicht besonders freundschaftlichem Wetter...

Kraurige Erinnerung.

Vor 25 Jahren verbrannter Kirchenbrand.
Zornau. Einen ersten Gedanken beugte die katholische Pfarrgemeinde Zornau...

Der Regenstein bleibt preußisch.

Blauenburg (Sax). Vor einigen Tagen ging die Mitteilung durch die Presse, daß...

Das Wagnis der Hanna Leutgeb

der Roman einer tapferen Frau von Philipp Berges

(18 Fortsetzung)
Als Odan am Abend das Geschemmer des Pannee-Klosters betrat, waren die Mitglieder des inneren Ringes schon versammelt...
Die drohende Miene Mac Carnes und das bedrückte Schmelzen der anderen brachten ihm sofort zum Bewußtsein, daß irgendetwas „diese Luft“ sei, aber er wußte die Stimmung keineswegs mit sich in Verbindung zu bringen.
Am Nachmittag sah er enorme Gelder auf dem Tisch gewonnen, und die gute Carane, in die ihn sein Glück verheißt hatte, hielt auch noch an, als er seinen Platz einnahm.
Er schenkte sich einen Wistkin ein, ließ sich in Glas brüdeln, trank einen Schluck und sah sich in der Runde um. Dann schüttelte er den Kopf und lachte kurz auf.
„Blühn du mir nicht sagen, Jim, noch eine Regenstürmen...“
„Mittag hat mir Platz schon fünf Änderungen gemacht. Ich bin wirklich gespannt darauf, zu erfahren, was passiert ist.“
Mac Carnes lebte die gefaltete Faust gewichtig auf den Tisch und sah Odan mit vornehmlichem Kopf nickend an.
„Du bist nicht zu lachen“, sagte er knisternd. „Du hast folschert gearbeitet und deine große Odre verlan, Odan, und das ist um so schlimmer für uns, deine Stompanos, weil du und unsere Antelle noch nicht angeschlossen hast.“
„Doch ich denn selbst schon einen roten Cent von meiner Erbschaft gesehen?“ verteilte Odan die.
„Aber Antelle“, rief Mac Carnes, „so hoch wie der Göttergötter Ellen, Reupferer...“

12 Jahre Zuchthaus für den verbrecherischen Enkel.

Aus Habgier die Großmutter ermordet.

Nordhausen. Den Höhepunkt der Schmutzgerichtsfindung bildete die Anklage wegen Mordes gegen den 27jährigen Arbeiter Kurt Bauesfeld aus Hünneburg, der beschuldigt war, im Oktober 1919 seine Großmutter, die 73jährige Witwe Gertrude Bauesfeld in Großenbuden, in der Zeit erkrankt zu haben. Um einen Selbstmord vorzutauschen, habe er die Großmutter an der Türschwelle aufgeschoben.
Die Person hatten sich in jener Nacht in dem Hause befunden, sie kamen allein als Täter in Betracht: der Angeklagte, seine Mutter und sein Stiefvater. Für die Schuld des Angeklagten sprachen gewichtige Momente. Der Arzt, der zur Scharnung benutzt war, war kein Eigenmann. Der hauptsächlichste Zweck seines Besuchs war gewesen, Geld zu holen, das er trotz dringender Vorkstellungen nicht erhalten konnte, das er aber zum Abgeben von Schulden dringender brauchte. Als die Mutter ihm nichts geben konnte, hatte er das Sparkassengeld seiner minderjährigen Schwester verlangt. Als das verweigert wurde, hatte er Trobinen angeschlossen, es werde noch etwas abzugeben kommen, wie es ihm einmalle. Zeit hielt auch, daß er schon früher einmal Großmutter in Höhe von rund 9000 RM. vorgeworfen werden.

Nach Unterschlagungen freiwillig zurück.

Zeipitz. Der 43 Jahre alte Reichsbahnaffizier Friedrich Holzweitz aus Zeipitz, der nach Unterschlagungen von 15000 RM. zum Nachteil der Reichsbahn-Zentralstelle Zeipitz-Zweig hinstufig geworden war, hat sich freiwillig beim Kreismann Zeipitz gestellt.
Am Montagvormittag fand sich dort auch der seit dem 3. April verschwundene Bürgermeisterei Gröbe aus Mitten bei Borsdorf ein, dem Sekretärten in Höhe von rund 9000 RM. vorgeworfen werden.

Ueberall Fehlbeiträge.

Wobben. Die Gemeinde muß infolge der bedeutenden Ueberbelastungen durch die Wegfall-Gemeinschaftsbeiträge für das kommende Haushaltsjahr mit einem Fehlbeiträge von wenigstens 32000 RM. bei einer Gesamtansgabe von rund 77000 RM. rechnen. Um den Verfall der Gemeinde verlässig noch zu verhindern, beantragte der Oberbürgermeister eine Uebertragungs-Gebühre der Bürger, und der Biersteuer, die kaum...

die Bemerkung, er solle die Miene Meneghini zum Weichen erhalten, erklärte „daß ich nichts befehle, nehme ich nicht gefangen.“ An demselben Tage wurde die Angeklagte durch Weisung des Richters Freuchen anerkannt wurde. Braunschweig mit deshalb an einem Weisung, um in den Besitz des Gegenstands zu kommen, nicht interessiert sein.

ganzen Verhandlung jede Schuld und verlässliche Mutter und Stiefvater der Tat. Sie kamen schon aus dem einfachen Grunde nicht in Frage als sie gar keinen Ruben aus dem Besitz der alten Weisung haben konnten. Dem Gegenteil, die Mutterbesitzer der Witwe, die stofflose Wohnung, der nachträgliche Vater, für die sie als einzige Gegenrichtung die Großmutter mit verpflegen mußten, fielen nach dem Tode fort. So kam es, ein jeder der Angeklagte als Täter in Betracht.
Nachdem der Vertreter der Staatsanwaltschaft die Todesstrafe befristet hatte, wurde nach zweitägiger Beratung das Urteil gesprochen, das wegen Todschlag an einer Verwandten auf 12 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust lautete.

Haltlose Gerüchte zur Stierzer Mordtatsache.

Senda. Vor einiger Zeit ging durch die Presse die Nachricht, hinsichtlich des Mordes an dem böhmischen Stierzer in der Südbürgerstraße am 29. April 1921, der nicht aufgefunden ist, seien neue Momente aufgetaucht. Dazu wird mitgeteilt, daß das nicht der Fall ist. Ein Einwohner in Senda hatte allerdings andere Personen beschuldigt. Er hatte Bedenken gemacht, die nicht hinreichend durch Beweis waren. Von den betroffenen Personen wegen Weisung verurteilt, hat er seine Behauptungen zurückgenommen.

Noch einmal der Arterner Kommunistenprozess.

Artern. Am Donnerstag beginnt hier die Verfassungsverhandlung im sog. Arterner Arterner Prozess. Es handelt sich um die Verurteilung der Vorgänge vom 24. April 1930 im „Goldenen Anker“ zu Artern, wo eine nationalsozialistische Versammlung durch Kommunisten geknarrt wurde und eine wüste Schlägerei entstand. Dabei wurde die gesamte Saalestrichung zerstört, die Fensterheben eingeschlagen und sonst umfangreicher Materialschaden angerichtet. Circa 20 Verletzte auf Seiten der Nationalsozialisten waren zu verzeichnen. Den eine Menge von Schwerverletzten ins Krankenhaus überführt werden mußten. Vom Großen Schöffengericht Nordhausen waren im Dezember vorigen Jahres in 14tägiger Verhandlung die Hauptbeteiligten, neun Kommunisten aus Artern und Umgebung, wegen schweren Landfriedensbruchs...

zu 1 Jahr bis 6 Monate Gefängnis verurteilt worden, 7 weitere Verurteilungen, ebenfalls 1 bis 6 Monate, wegen Landfriedensbruchs an der Promenade; fünf Angeklagte wurden wegen Mangels an Beweisen freigesprochen. Die Verurteilten, von denen inszwischen die eine der Hauptbeteiligten tödlich verunglückt ist, haben sämtlich Verurteilung eingeklagt. Die Große Strafkammer des Landgerichts Nordhausen wird nunmehr im gleichen Lokal, in dem sich feinerzeit die Zusammenkunft ereignete, tagen. Es ist aber mit einem Urteil am 1. Mai in Kraft von 100 Personen zu rechnen. Ueber die Dauer der Verhandlungen läßt sich noch nichts sagen.

Neuschnee auf dem Thüringer Wald.

Leinbach. Der Temperaturrückgang der letzten Tage brachte den Höhen des Thüringer Waldes angedauert Neuschnee, der 4 bis 5 Zentimeter hoch lag. Man befürchtet, daß die bereits eingefrorenen Flügel infolge des beständigen Temperaturrückganges umfommen. Der Neuschnee konnte sich jedoch nur an den der Sonne abgetaueten Hängen halten, an anderen Stellen ist Schneefeldes eingetreten. Trotzdem die Flüsse ziemlich angeschwollen sind, wird keine Hochwassergefahr befürchtet. Die Mehrzahl der thüringischen Flüsse haben einen für die jetzige Jahreszeit normalen Wasserstand anzuweisen.

Großer Pioniertag.

Magdeburg. Am 9. und 10. Mai findet unter Leitung der Arbeitsgemeinschaft der Vereine ehemaliger Pioniere und Verkehrsgruppen Provinz Sachsen, Thüringen-Anhalt und unter Beteiligung der ehemaligen Pioniere der Batadione 4, 15, 16, 19 und 20 sowie des Eisenbahnregiments 2 ein Pioniertag in den alten Magdeburger Pionierkaserne statt.

Ein Fallschirmzer hinter Schloß und Riegel.

Braunschweig. Ein von der Hamburger Staatsanwaltschaft heimlich verurteilter Fallschirmzer, der im Jahre 1928 wegen Verstoßes gegen den Landfriedensbruch in einer Braunschweiger Volkswirtschaft festgenommen worden. Man fand in seiner Wohnung 54 falsche 5-Markstücke in seinem Besitz. Ein Fallschirmzer, den der Verbrecher unternaht, mifflang.

Beitrag. (Folgenommen) wurden hier durch die Polizei auf Verlangen des Amtsvorstehers in Wolmersteden und der Kreisverwalter Grimmlinghoffer der Weiler Oskar Siegener und der Fleischer Ernst Senge, die verhaftet sind, in Gemeinschaft mit einem Dritten einen Raubüberfall verübt zu haben. Sie hatten hier als Dabidolgie gemacht.

Fahnenentdecken. Bei den Erdarbeiten der Zuschüttung des auf dem Altmarkt eingeführten Kellers der alten Brauerei wurde über dem Kellergrube ein Totenkopf aufgefunden. Der Schädel war noch verhältnismäßig gut erhalten; er war ein menschlicher. Der Totenkopf war ein Sohn selbst Eigentümlich bezieht die Feststellung, daß in der näheren Umgebung des Fundortes sonstige Skelettreste nicht gefunden wurden.

Eilenburg. Ueber die Beteiligung an dem Konfuziusbruch ist das Konfuziusbruch erörtert worden.

Ranten und Treppen hinter sich führt. Die Welt ist nicht selbst an der Stelle, nicht auf den Gedanken gekommen, daß das Mädel seinem Vater nahe stehen und daß in diesem Verhältnis eine Gefahr für uns verborgen sein könnte. Mit nicht wieder abgesetzt Alles in schöner Ordnung, nicht noch ein Wort von dem Mädel, das Professoreff, Hanna Leutgeb, glaub ich, war ihr Name.“

„Du wem sonst? Stell dich doch nicht dum. Hast uns ja selbst erzählt, daß du die Beträge zu Fall gebracht hättest. Vielleicht war's auch nur Pöbelerei. Jedenfalls hast du das Frauenzimmer in seiner Bescheidenheit unterfacht. Und das Resultat? Fünfundsamanzig Millionen Dollar zum Verlust!“

„Ich verheiß noch immer kein Wort“, sagte Odan abgelehnd.
Mac Carnes wandte sich an den Anwalt der Pannee, Washington J. Burlington. „Jetzt sprich du mit ihm. Ich werd ihm nachher sein Urteil mitteilen.“

Der Anwalt hatte schon lange ein Schriftstück vor sich auf den Tisch gelegt. Jetzt drehte er es um. Es war ein großer Urteilsurteil von amtlichem Ansehen.
„Mein Herr Odan“, sagte Burlington in dem langsamsten Tone, der ihm eigen war, eine höchst unangenehme Sache, wie unser Präses schon zu bemerken Veranlassung genommen hat. Dies ist ein Brief vom Obersten Bundesgerichtshof in Washington. Er betrifft die Willensurteilung in San Diego. Da ich als dein Anwalt deine Ansprüche in dieser Sache vertrete, ist der Brief an mich gelangt. Infolge seiner hohen Wichtigkeit für den inneren Jim habe ich ihm von seinem Inhalt förmlich Mitteilung gemacht. Nun made ich auch mich mit der niederkommernenden Affäre bekannt. Die Auszahlung der Erbschaft ist auf unbestimmte Zeit gesperrt. Es ist ein zweiter Erbe auf den Plan getreten!“

„Mit Frau Carnes nicht noch“ antwortete Odan.
„Das mußst du ja selbst am Boden wissen“, rief Mac Carnes brutal.
Burlington sah in den Brief. „Die Erbin, denn es ist eine Frau, heißt Doktor Danna Leutgeb“, sagte er. „Professor Franz Baum, der seine Verwandten befehlt, hat das Mädel für den Fall seines Todes zur Unterfertigung eingesetzt. Das amerikanische Generalkonsulat in Frankfurt hat die besaglichen Dokumente geprüft. Sie sind richtig.“
„Dann schick sie vor den Kopf. Um eine solche Wendung hatte er nicht gedacht. Wie hätte er das auch ahnen können. Und doch lag der Gedanke nahe! Sollte er nicht selbst, als er seinen Posten antrat, den Blick zu seinem Erben eingeweiht?“
„Das hatte es nun für einen Zweck gehabt, unter eigener höchster Lebensgefahr bis in die Polarregionen vorzudringen und den deutschen Professor zu ermorden?“
„Sollte es sich bei teuer erlangten Raub von einem kleinen Mädchen wegmehnen lassen? Das ist kein Mittel, den Streich abzuwehren?“
Mac Carnes unterbrach die Gedankenflucht des überausigen Verbrechers. „Ich habe dir noch etwas mitzuteilen, Odan“, sagte er. „Der Ring hat bereits über dich zu Gericht gesprochen und hat seinen Erben zu unterfertigen neue Mittel und Wege findet, um dir die ungeteilte Erbschaft zu liefern, oder ob du dich mit der Hälfte zufriedengeben müßtest, unsere Antelle sind auf jeden Fall in folgender Höhe an uns abzugeben, als ob du die ganze Summe erhalten hättest. Du hast größerer und genauere Übergang. Außerdem sind wir sehr gewillt, zu warten, bis das Geld freigesprochen wird, sondern erwarten von dir, daß du uns deinen Krediten befriedigst. Das ist alles.“
„Ein harter Spruch“, brumnte Odan.
„Großartig“, fluchte Mac Carnes hinter. „Du kennst die Sagenen des Mädel. Sieh zu, daß der Spruch ausgeführt wird, ehe wir ihn unterm Exekutur zur Vollstreckung übergeben. Wie Wormürde trotzdem dich allein. Du hast die Pflicht...“

Der Kreisrat wird abgelehnt.

Die Bürgerlichen wollen keine Defizitwirtschaft. Merleburg, 1.200.000 M. Defizit! — das war das Zeichen, unter dem die Kreisverwaltungen...

Der Kreisrat ist in der bekannten förmlichen finanziellen Lage des Kreises nicht in der Lage, die Verantwortung für einen ungedeckten Schuldenstand in Höhe von 1.951.000 Mark...

Sehr peinlich scheint der Kreisverwalter gemeint zu sein, daß die Entschlüsse über die Forderung der Kreisverwaltung...

Gummi-Fabrikat-Bereifung

billiger! Decken und Schläuche neu, fabrikrische Ware — waren noch nie so billig!

Aber kaufen Sie im Gummiwaren-Spezialgeschäft

Gummi-Bieder Gr. Steinstr. Brüderstr. — Nähe Markt

Einzelheiten zur Sprache kommen, die interessant genug sein dürften!

Leberfall. Einleben. Dienstag mittig wurde die Gestalt des Bergmanns Emil Bratte jr....

Ferkelpreise.

Schleusig. Bei hartem Vertrieb wies der heutige Ferkelmarkt schleppenden Abzug auf.

Giftige Gase im Bergwerk.

13 Bergleute erkrankt. In der Grube 113 machten sich nachts unter den Valentein-Berechtigungen ereignungen bemerkbar.

Glaß-Prozess.

Abkühlung des Bismutausfuges. Einleben. Im Glaß-Prozess wurde am Mittwoch über den gegen den Angeklagten...

würden gegen Glauß zu revidieren. Nach der Vernehmung weiterer Zeugen wurde ein...

Der Brotpreis für die Fützorgempfeänger.

Abbau der Mehlbäckerei. Leipzig. Die Bäder-Zwangsanstalt zu Leipzig hat nach siebenjähriger Verhandlung...

Aus dem Anhalter Land.

Im Landesfrauenarbeitschule

Teflan. Im „Schwarzen Adler“ fand eine Landesfrauenarbeitschule statt, in der Frau...

Ein Kind zu Tode verurteilt.

Teflan. Städt. verurteilte das 1 1/2 Jahre alte Kind des Verwaltungssekretärs...

Um die Befolgung des Oberbürgermeisters.

Hernburg. Auf der Tagesordnung der nichtöffentlichen Stadtverordnetenversammlung...

Dom Auto getötet.

Delbra. Ein Automobil erlegte bei Mittwochsabend auf der Chaussee zwischen...

Uchirpinger. (Direktor F. R. Dr. D. D. D. D.)

Uchirpinger. (Direktor F. R. Dr. D. D. D. D.) Im Uchirpinger im Alter von 60 Jahren der frühere Direktor der Landes...

Ein Sägewerk in Flammen.

Ballenstedt. Auf noch ungeklärte Weise geriet das Sägewerk des benachbarten Damerode...

Auf Liebe reimt sich Hiebe.

Leopoldsdorf. Nachts gellten plötzlich laute Schüsse durch die Stille der Nacht...

Amesdorf. (Kommandowechsel der Reserve)

Amesdorf. (Kommandowechsel der Reserve) Der bisherige Ortsbrandmeister H. Krumm legte sein Amt nieder...

D.K.W. Elektrisch-vollautomatische Kältschränke und Kühlanlagen. Vertretung für Halle u. Umgebung: Stadgeschäft Halle. G. m. b. H. Gr. Ulrichstr. 54.

Dahen überlegte. Sein Bedenken schien immer nicht das Geringste, nachher erst kam ihm die Sache zurück zum Anstand.

„Was hat er recht“, wußte sich Burlington, der Rechtsanwalt der Unterwelt, ein. Von einem...

„Was hat er recht“, wußte sich Burlington, der Rechtsanwalt der Unterwelt, ein. Von einem...

Aber der Rechtsanwalt wehrte ab. Das sieht nicht zum Reichsamt verfahren. Dies...

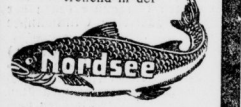
Stadttheater
 Heute, Donnerstag, 20 bis 23.15 Uhr
Elisabeth von England
 Schauspiel v. Ferd. Brückner
 Freitag, 20 bis 22.30 Uhr
Madame Butterfly
 Oper von G. Puccini
 Zahlung der 4. Stammkarten-Rate
 erbeten.

Walhalla
 Abschiedsvorstellung
 Apollo-Theater, Wien
Der Bombenerfolg!
Polenblut
 Hauptrolle: Mimi Vesely

Besonders preiswerte
Schlafzimmer
 Birke, Mahagoni, Nußbaum imit.
 RM. 265.- 300.- 350.- 450.-
 Echt Eiche: RM. 520.- 540.- usw.
Möbelfabrik C. Hauptmann
 Heile (S.) - Nr. Ulrichstr. 36

Gemüse knapp
Fische billig

dabei nur lebendfrische Ware
 aus Kühlwaggons täglich ein-
 treffend in der



Kabeljau ohne Kopf 25 Pf.
 Karbonaden, bratt. Pfd. 40 Pf.
 Kabeljaufilet ohne Haut
 und Gräten Pfd. 45 Pf.
 Flachgehacktes Pfd. 50 Pf.
 Grüne Heringe mittel Pfd. 25 Pf.
 Scheffisch ohne Kopf
 wirklich hochprima Pfd. 25 Pf.
 Schollen Pfd. 58 Pf.
 Rotzungen Pfd. 75 Pf.
 Makrelen Pfd. 40 Pf.
 Rotbarsch, Goldbarsch
 ohne Kopf Pfd. 45 Pf.
 Goldbarschilet Pfd. 95 Pf.
 Flußzander
 Filetlachs, rotfleischig,
 Anschnitt Pfd. 90 Pf.
 Lebende Karpfen Pfd. 120 Pf.
 Lebende Schleie und Aale.

Ferner:
Riesenauswahl in
Räucherwaren
 Strohbüchlinge 4 Stück 25 Pf.
 geräuch. Seelachs 1/2 Pfd. 30 Pf.
 Bitte probieren Sie unsere
Marinaden und Fischkonserven
 sehr billig, vorzögl. im Geschmack
Oeldarinen 30 Pf.
 Dose 183 g, ca. 10-12 Fische

Ufa-Theater Leipziger Straße
Ab morgen Freitag
 bringt die Ufa ihren ersten Tonfilm-Schwank!

Der falsche Ehemann



Beschwingt am Anfang, witzsprühend
 in jeder Szene und mit einem lachen-
 den Knalleffekt am Happy end, zaubert
 dieser Film eine Fröhlichkeit in die
 Herzen, wie sie betreuender und lauter
 nicht gedacht werden kann.

In den Hauptrollen:
Maria Paudler
Johannes Riemann
 Produktion: Bruno Duday — Regie:
 Johannes Güter — Musik: Norbert
 Glanzberg.

Der falsche Ehemann —
ein echter Tonfilmschwank

Was man da zusammenlacht über den richtigen und den falschen
 Ehegatten, die sich als Zwillingenbrüder wie ein Ei dem anderen
 gleichen, so daß sich selbst die eigene Ehefrau nicht mehr aus-
 kennt, das kann man sich nicht vorstellen. Man schwimmt in
 Lachtränen über die unbeschreiblich komischen Situationen, die
 sich aus den ständigen Verwechslungen ergeben, und stellt zum
 Schluß begeistert fest: „Der falsche Ehemann“ ist richtig.

Dazu das reichhaltige Tonfilm-Bei-
programm und die Ufa-Ton-Woche
 Werktags: 4.00 6.10 8.20 — Sonntags: 2.50 4.00 6.10 8.20 Uhr.



Ufa-Theater Alte Promenade

Der neue große
Charlie Chaplin
 Film



Der neue große Charlie Chaplin-Film mit den
neuesten Offenbarungen Chaplinscher
Genialität, mit den neuesten Schöpfungen
Chaplinscher Komik!

Sich seines unverwundlichen Vagabundentums zu freuen, sich
 lachend an seine Fersen zu heften, bedeutet unvergessliches
 Erleben!

Des großen Erfolges wegen
2. Woche

Werktags: 4.00 6.10 8.20 — Sonntags: 2.50 4.20 6.20 8.30 Uhr.
 Ehren- und Vorzugs-Karten gültig. Erwerblose zahlen gegen
 Vorzeigen der Arbeitslosenkarte an den Werktagen bis 6 Uhr
 die bekannten kleinen Preise. Jugendliche zur ersten Vorstellung
 halbe Preise.

Chaiselongues 32.- 38.- 45.- 50.-
Bettchaiselongues 64.- 85.- 105.- 135.-
Mod. Liegesofas 64.- 85.- 105.- 135.-
Sofas 35.- 105.- 125.- 135.- 53.- 65.- 90.- 98.-
 Entgegenkommende Zahlungsbedingungen
 Transport frei! Eigene Werkstätten
Bettenhaus Bruno Paris
 Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 3
 3 Minuten vom Markt.

Gisbinderinnen
 von 9.50 Markt an,
 Zeitsabgabe gelattet.
 G. Brast
 St. Sandbera 8.
 Elegant arbeit.
Gauschneiderin
 gef. Preisoff. unter
 2 11674 an die Exp.
 liefert Zeitung.
Auto
 für täglich
 75 bis 100 Kilom.
 bei 15 Big. je Kilo-
 meter gefund. auch
 kleiner Wagen. Geil
 Angebote u. N. 43696
 an die Exp. d. Ztg.

Auswärtige Theater
Neues Theater
 in Leipzig
 Freit., 24. April, 19.30
 Das Spitzentuch der
 Königin.
Miles Theater
 in Leipzig
 Freit., 24. April, 20
 Der Graue.
Neues Operetten-
Theater in Leipzig
 Freit., 24. April, 20
 Wiener Blut.
Theater in Leipzig
 Freit., 24. April, 19.30
 Voruntersuchung.
Stadt-Theater in
Erfurt
 Freit., 24. April, 20
 Simone Boccanegra.

Staatl. Bad Meinberg
 Herz-,
 Rheuma-,
 Frauenbad
 Inhalatorium
 Pauschalkuren
 lippe-Teufburger-Wald

Feine Molkerei-Butter
Pfund 1.46

Unsere „Ueberzeugung“
Feine Tafel-Margarine
 Pfund 70 Pf.
 Nur frisch ausgewogen.

Auf alle Waren, welche wir in unseren
 Läden führen, den bekannten Rabatt!

Butter Groß-Handlung Hammonia

Größtes-Butter- und Margarine-Spezialgeschäft
 Deutschlands!

Verkaufsstelle: Halle, Große Ulrichstraße 47

Rundfunk am Freitag
Leipzig

Wellenlänge 259,3 Meter.
 10.00: Wirtschaftsnachrichten.
 10.05: Wetterbericht, Wetterauskunft u. Tagesprogramm.
 10.10: Was die Zeitung bringt.
 11.00: Herdenachrichten, verbunden mit Schallplatten-
 tonen.
 12.00: Wetterbericht und Wasserstandsberichten
 Anschließend: Aus der Oper „Margarete“ von
 Charles Gounod (Schallplatten).
 12.35: Neuerer Zeitschau.
 13.00: Wetterauskunft, Pfeffer- und Schafenerbericht.
 Anschließend: Wien bleibt Wien (Schallplatten).
 14.00: Wissenschaftliche Umschau. Dr. Felix Voelter,
 Leipzig: „Zustände der Weltwirtschaft“.
 14.30: Studio des Mitteldeutschen Rundfunks. Prakti-
 sche Gebrauchsmusik, Reduktion der Erde und
 physikalischen Experimente: Dr. G. Kurt Fischer
 und Erich Ebermann-Kempfle.
 15.15: Bericht der Landfrau, Champignonzucht; Maria
 Schmidt, Leipzig.
 15.40: Wirtschaftsnachrichten.
 16.00: Vom Tierland zum Ozean; Dr. Walter
 König, Leipzig.
 16.30: Radiomittagstanz. Das Leipziger Rundfunk-
 orchester, Dirigent: Theodor Stamer.
 17.30: Wettervorhersage und Zeitangabe.
 17.55: Wirtschaftsnachrichten.
 18.05: Zehnminutenfeier.
 18.25: Sprachenstunde: Englisch.
 18.50: Wir geben Auskunft...
 19.00: Der Rundfunk als Rundfunkmittel; Dr. Bruno
 Schölerer, Leipzig.
 19.30: Zufie Walter, Wien, spielt Gitarre.
 20.00: Schallplattenkonzert.
 21.00: Tagesfragen der Wirtschaft.
 21.10: Peter Schöf als Ziger und Kampanil. Das
 Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Dr. Alfred
 Genzmer.
 22.30: Nachrichtendienst.
 Anschließend bis 23.30: Unterhaltungsmusik.

Wellenlänge 1635 Meter.
 5.45: Zeitangabe und Wetterbericht für die Land-
 wirtschaft.
 6.30: Rundfunkauskunft; geleitet von Arthur Goh.
 Anschließend: Frühkonzert.
 10.00: Rundfunk.
 10.35: Neuelle Nachrichten.
 12.00: Schallplattenkonzert: Heimatliche u. Märche.
 Während einer Pause 12.25: Wetterbericht für die
 Landwirtschaft.
 12.55: Neuerer Zeitschau.
 13.30: Neuelle Nachrichten.
 14.00: Schallplattenkonzert.
 15.00: Jungmädchensunde. Jugend hilft der Jugend;
 Karola Kerst.
 15.30: Wetter- und Börsenberichte.
 15.45: Jugendstunde. Wie finden die Jugend ihre
 Weg? Dr. Arthur Berger.
 16.00: Pädagogischer Punkt.
 16.30: Unterrichtsung des Nachmittagskonzertes Leipzig.
 17.30: Wie sieht es um die Saatfrage? Rechts-
 anwalt Siegmund.
 18.00: Volkswirtschaftslehre. Handelspolitik und
 Wirtschaftslage in Südosteuropa; Dr. Siegel.
 18.30: Zauberei, Magie und Hellsehen; Dr. Arnold
 Sahn.
 19.00: Wissenschaftlicher Vortrag für Tierärzte.
 19.20: Die Welt des Arbeiters. Die Arbeiterfrau als
 Hausfrau und Mutter; Dr. Eise Hildebrandt.
 19.40: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
 20.00: Militärärztliche Orchester des Mitteldeutschen
 Rundfunks. Leitung: Otto Julius Böhm.
 21.10: „Altona 19097 und die Liebe.“ Eine satirische
 Rundfunkdichtung von Joachim Paas und Walter
 Moos.
 22.15: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.
 Danach: Abendunterhaltung. Berliner Konzert-
 orchester. Dirigent: Wolfgang Weislag. Als Ein-
 lage: Das Mitteldeutsche Sinfonieorchester von R. A. Deutsch.

Schneiderin
 in u. außer d. Hause
 Tag 3 Markt.
 Halle a. S., Magde-
 burger Str. 39 pt.
Eine Geldüber-
händlichkeit
 muß es für jeden
 Empfänger von Be-
 werbungen jeder Art
 sein, den Briefen
 beiliegende Licht-
 bilder, Zeugnisse
 und Besuchsberichte
 usw. umgehend an
 den Bewerber zurück-
 zusenden für Ziel-
 lungszwecke u. dergl.
 Ich beste jede Ein-
 gabe, auch wenn
 sie vielleicht nur von
 geringem Werte ist
 ein beträchtlicher
 Verlust.
 Glatte Zeitung
 Anzeigenverwaltung.

Treue Arbeit im Dienste des hilfsbedürftigen Nächsten.

Generalsversammlung des Vaterländischen Frauenvereins.

Wohnungsbaun zum in der jetzigen Zeit zu erfordern...

Es kann aber gebildet werden, das sogenannte milde Baun...

Denk bei der bekannten Finanzlage vermag die Stadt überhaupt keine Mittel für den Straßenbau abzugeben...

bereitsstellen. Sie muß vielmehr darauf halten, daß Neubauten nur noch dort errichtet werden...

Den bauwilligen Bürgern wird daher im eigenen Interesse empfohlen, sich vorerst auf der Auswahl von Bauplänen im Rathaus über die vorläufige Verträge in der Wohnungsmarkung...

Dringend erforderlich ist auch, sich rechtzeitig über die Zukunftsinnehaftung für das fragliche Gelände zu unterrichten...

Lohnsenkung in der Ledertwarenindustrie.

Durch Vereinbarung vor dem Tarifkommissionen sind wurden für die Ledertwarenindustrie die Lohnsenkungen...

Der Ergänzungslohn beträgt in Halle 88 Pf., gegen bisher 94 Pf.

Wes die Aquarienbewohner Wärme brauchen.

Wahrscheinlich bemerken in der kalten Jahreszeit in Wärmelicht...

Die Wetterlage.

Die Wetterlage: Bei südlichen Winden zunächst vorübergehende Senkung...

Treue Arbeit im Dienste des hilfsbedürftigen Nächsten.

Generalsversammlung des Vaterländischen Frauenvereins.

Am 22. April hielt der Vaterländische Frauenverein...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Treue Arbeit im Dienste des hilfsbedürftigen Nächsten.

Generalsversammlung des Vaterländischen Frauenvereins.

Am 22. April hielt der Vaterländische Frauenverein...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Treue Arbeit im Dienste des hilfsbedürftigen Nächsten.

Generalsversammlung des Vaterländischen Frauenvereins.

Am 22. April hielt der Vaterländische Frauenverein...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Die Teilnehmerzahl betrug die erfreuliche Zahl von 100 Frauen...

Stößfährige Wegelagerer.

Gestern mittag wurde ein Stößfährer in der Nähe von...

Die Galerie Neubert

veranstaltet eine reichhaltige Sonderausstellung von Gemälden...

Sarrafani kommt am 2. Mai.

Wie unsere Leser aus dem Anzeigenteile unserer heutigen Zeitung...

Vereinsnachrichten

Wochenkreisverein Halle (Saale). Freitag, den 24. April 1931...

Wann Sonntag Ende. Wie meinen noch einmal auf die heute...

Christenverein. Wie empfehlen unseren Mitgliedern...

S. S. S. Am Freitag, den 24. d. M., 1931...

Ergebnis. Freitag und Samstag. Mittwoch. Donnerstag. Freitag...

Advertisement for Dr. Thompson's Toilet Soap. Text: 'Ein Porzellan, der jede Hausfrau interessiert'. Includes a list of benefits and a testimonial from Frau A. L. in D. 33.

Die Geschäftspolitik des Alschersleben-Konzerns. Deringerter Kalibersag. - Kein neues Geld für Delinquenten.

An der Generalversammlung der Alscherslebenwerke betonte Direktor Dr. Söllmer zur Beibehaltung der Dividende bei dem Salzdeterium-Konzern...

stammung Adler Kalimeter A.G. Oberöbrünnen am See, der Vorstand...

Die Durchführung der Zurechtentfertigung in Mitteldeutschland.

In einer Sitzung am 22. April in Halle fand die Konstituierung des Bezirksausschusses des Zurechtentfertigungs IV...

Halle'scher Bankverein.

Die heutige Generalversammlung, in der ein Aktienkapital von 8.955.520 G. f. b. p. ...

mit einem befriedigenden Verlauf gerechnet werden.

In den Aufsichtsrat wurden wiedergebührt Geheimrat Justizrat Dr. R. Keller, Bankdirektor a. D. ...

Aleinbohn Salzwitz-Mettin A.G. Merseburg. An der Generalversammlung, die am Donnerstag im Hotel Stadt Hamburg...

Chemische Werke Schenker A.G. in Schönebeck. Der Aufsichtsrat schlägt heute 6 Prozent Dividende auf das alte Aktienkapital ...

Landwirtsch. A.G. in Marzahn. Das Geschäftsjahr 1930 schließt mit einem Verlust von 422.967 Mk. ...

Berliner Produktenteile vom 22. April. 1000 kg Schmelze für 100 kg alle anderen ...

Berliner Produktenteile vom 23. April. Weizen: Mai 202, Juni 209, Sept. 231,5; Roggen: Mai 197, Juni 201, Sept. 238; Hafer: 144-148.

Vorkurse der Berliner Börse vom 23. April

Table with 10 columns listing various stocks and their prices, including Accumulatoren, Fabrik, L. Lorenz, Sarrati Schok, and others.

Berliner Börse

Table with 3 columns: Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and Verkehre-Akten, listing various securities and their values.

Table with 4 columns: Bankaktien, Wechsel, Wechsel, and Wechsel, listing bank shares and exchange rates.

Familien-Nachrichten

Danksagung.
Für die in so reichem Maße erwiesene Liebe und Ehrung, die herrlichen Blumen Spenden und die überaus herzliche Teilnahme beim Heimgange meiner geliebten Frau spreche ich allen meinen tiefgefühltesten Dank aus.
Halle (Saale), Gr. Steinstr. 68, den 22. 4. 31.

Max Breiter.

Gestern abend 1/2 11 Uhr entschlieft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragendem Leiden unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel, der Gutsbesitzer

Alwin Voigt
im fast vollendeten 47. Lebensjahr.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Gustav Voigt
Tannepöls, den 23. April 1931.
Die Beerdigung findet Sonnabend, den 25. April nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Statt Karten.
Für die wohlthuende Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Schwester

Elfriede
sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.
Diemitz, im April 1931
Geschwister Laue.

Zurückgekehrt Praxis verlegt
von Martinsberg 14 nach
Marsartenstraße 2a
Frauenarzt Dr. Voigt

Zahnpraxis Paul Knau
Rannischestr. 10.
Eingang Gr. Brauhausstr.

Warum wollen Sie für fachmännisch genau geprüfte Schweizer Qualitäts-Uhren bis 50% mehr bezahlen als bei uns?

Diese Vorteile bieten wir durch direkten Einkauf ab Fabrik und durch Vermeidung hoher Kosten für Ladenmiete usw.

Die Beweise unserer Leistungsfähigkeit:

Echte Silber-Lunette, 10 Steine 7.50
Echt Silber, 800 gest., 10 Steine 10.—
Gold-Double, 10 f. Ger., 10 St. 11.—
Echt Gold, 555 gest., 10 Steine 12.75
Echt Gold, 555 ff. Ankerwerk 22.75

Platin, 10 Steine m. Lederbd. 11.00
Echt Silber, 800 gest., 10 St. 13.75
Gold-Double, 10 f. Ger., 10 St. 14.75
Echt Silber, 800 ff. Ankerwerk 15.75

Platin, 10 Steine, Leuchtzahl. 13.—
Echt Silber, 800 gest., 10 St. 13.75
Dieselbe, ff. Ankerwerk, 10 Rub. 19.75

Armbanduhren mit minderwertigen Werken ohne Steine führen wir nicht
350 Muster 5.—300 Mark
Eigene Reparatur-Werkstätte

Uhrenhaus Präzision
G. m. b. H.
Halle a. S. Große Ulrichstr. 63

Verkaufsstellen:
Leipzig, Neumarkt 24
Dresden, Amalienstraße 13
Magdeburg, Breiter Weg 36
Hannover, Bahnhofstraße 67
Breslau, Schweidnitzer Straße 54

Katalog mit 240 Uhren gratis durch uns. Zentrale Dresden, Amalienstr. 13
Direkter Versand an Private!

Die Geburt eines gesunden Sohnes zeigen in dankbarer Freude an

Konrad Goedecke und Frau Helene geb. Haberland

Rittergüt Zschepan, den 21. April 1931.

Statt Karten
Gesundes Mädel angekommen

Margot Bernhard geb. Deit
Dr. Jug. Heinz Bernhard
Brudorf, den 22. April 1931
s. Z. Elisabeth-Stranbenhaus

Zöpfe
und Ersatzteile
Damen-Kopfwäsche
und Frisieren
billig

Zopi-Siebert
nur Leipziger Str. 33

Familien-Drucksachen
fertigt schnell und sauber an

Otto Händel-Druckerei

Bei **Hautjucken, Flechten**
offenen Füßen, Krampladern
auch veralteten Wunden ist die milde und wohlthuende

San.-Rat Dr. Strahl's Haussalbe
seit Jahrzehnten ärztlich empfohlen u. bewährt.
in Orig.-Dosen à 1.25, 2.30 und 4.30.
Zu haben in Apotheken
wenn nicht vorrätig, Versand spezialisiert durch
Elefant-Apotheke, Berlin SW 1951
Leipziger Straße 74 (Dönhofsplatz).

Dr. Staatsoberärztliche Eis-eben.
Zahn- und Hadel-Ruhholzweitererung am Freitag, dem 22. April, von 9 bis 11 Uhr ab im Hotel „Gräf Saxon“, Eisenben (am Bahnhof).

I. Eisen-Ruhholz.

Stütze	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Σa. fm
Gütelaffe A:			2	6	7	11	17	11	8	62
Gütelaffe N:	32	44	49	72	129	102	74	22	39	563

Ruhholz II. RL = 4,9 rm, 1,2 m lang.

II. Eisen-Ruhholz.

Gütelaffe N (oben):	7	22	23	14	26	11	3			106
Gütelaffe N (unten):	13	2								15

III. Rinder, Zaubh, Ruhholz. Serie N, 1.—4. RL = 47 fm, Stube N, 2.—4. RL = 13 fm, Doppel N, 5.—7. RL = 4 fm.

IV. Hadelholz. Röhre, Länge RL 1a—3b = 425 fm, Stangen I. = 14 2/3 fm.

Ruhholzflößen zu I, II, III oder IV sind spätestens bis 1. Mai (bestimmt) anzufordern, um Verladung dieser unter Nachnahme der vorgelegten Gebühren durchzuführen. Preise, Eisenben, Seebühl, 15 (Telefon 809), ab 6. 300, zu erfragen.

+ Gallensteinkranke +
Bevor Sie sich behandeln lassen, fordern Sie kostant. Prospekt über meine ges. gesch. Kur D.R.P. 86551 Anerkenn.-Schreibs auch v. A. rzt.

Naturheilinstitut H. Kuntz
Schmeerstr. 9 Fernsprecher 34481

Kleider, Mäntel
Stoffe in gegeben und anprobieren. Eff. unt. € 9998 an die Exp. d. 31a.

Anzeigen haben Erfolg!

Gartenzaun- und Gittereisen
sowie Entrofen. sauber und billig. Preislisten und Zeichnungen zu mal je 1.30 RM. Eff. unt. € 5661 an die Exp. d. 31a.

3 Geschlechter rühmen heute

Tittel's Trauringe

Merk's **Ihr Bräute!**
Massiv Gold

333.585, 750 od. 900 gestempelt d. Stk. 4—40M.

Juwelier Tittel
Trauringe
Schmeerstr. 12

Bei diesem Wetter! Sonderangebot Loden-Mäntel

aus meiner bet. Lodenkleiderfabrik in München. Beste reinwollene Qualitäten, imprägniert mit Porosan, mit wasserdichter Rücken- und Schulter-Einlage mit breiten Stoffbesetzen:

19⁵⁰ 24.- 29.- 33.- 38.- 42.- u. höher, für Damen, Jünglinge u. Knaben entsprechend billiger.

G. Assmann
Das Haus der Herren-, Jünglings- u. Knaben-Moden.
Stammhaus Große Ulrichstraße 49.
Staatspreis Berlin Geegründet 1848 Zweiggeschäft Wittenberg.

Zöribiger Bankver. in von Schröder, Körner & Comp., Kommandit-gesellschaft auf Aktien, Zöribg.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zur **62. ordentl. General-Versammlung** am Mittwoch, dem 13. Mai 1931, nachmittags 3 Uhr, im Gasthote „Zum schwarzen Adler“ in Zöribg eingeladen.

Die Hinterlegung der Aktien zwecks Teilnahme an der General-Versammlung und Ausübung des Stimmrechtes hat bis inkl. Sonnabend, dem 9. Mai 1931, zu erfolgen.

Zöribg, den 17. April 1931.

Der Aufsichtsrat des Zöribiger Bankvereins von Schröder, Körner & Comp., Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, Weps, Vorsitzender.

Mein Bettenhaus ist führend, beratet Sie richtig und bedient Sie zu den billigsten!

MATRATZEN

Auflage-matratzen, 3-teilig, mit Keil, allseitig glatt, ohne leghche staubfangende Vertiefungen, wie obige Abbildung, und mit besonderer Inneneinlage, daher unverschieblich

M. 22—24—27—30—33—35—38—40—42—46—48—50
einfachere Ausführungen M. 12.50 14.50 17.50 19—20—22—24—26—28—30—32—34—36—38—40—42—44—46—48—50

Größe Lagerauswahl. Jed. gewünschte Sondermaß wird binnen kürzest. Frist angefertigt. Transport frei! Entgegenkomm. Zahlungsbedingungen

Bettenhaus **Bruno Paris**
Kl. Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9, 3 Minuten vom Markt.

An Ritters Waren ist Geld zu sparen

Weißes Qualitäts-Porzellan

Jedes Stück gestempelt. — Hutschenreuther usw.

mit kleinen, kaum sichtbaren Fehlern zu fabelhaft niedrigen Preisen. — Wir hatten Gelegenheit einen ganz besonders günstigen Einkauf zu machen, dessen Vorteile wir restlos unseren Käufern zu kommen lassen.

Große Eßsteller	—18	Große Gemüseplatten	1.10
Abendbrotteller	—15	Aufschnittplatten	—35
Bratenteller	—58	Kannen-Untersetzer	—25
Große Bratenplatte	1.35 —.68	Kompotteller Feston	—10
Viereckige Schüsseln . . . . .	.45 —.50	Große Suppenterrine m. Deküel	2.85
Große Kaffeekanne	1.—	Kartoffelschüssel mit Deckel	1.65
Tasse m. Untertasse, feine Form	—20	Große Kuchenteller	—35

Die zur Verfügung stehende Menge ist beschränkt. Wer schnell kauft, hat die grössten Vorteile!

RITTER IM RITTERHAUS

Die Waren dieses Angebotes sind auf Sonderfischen ausgestellt.

An Ritters Waren ist Geld zu sparen

Frischer Rindertalg 1 Pfund 25
nur 25 Pf.

allerfeinste goldgelb geräucherter **CaBler** 88 Pf.
ganz wunderbar im Geschmack 1 Pfund nur 88 Pf.

allerfeinste frische **Schweine-Leber** 76 Pf.
Rinder-Leber
Schweine-Nieren

Molkerei-Butter 1 Stück 58 Pf.
Feine Molkerei 1 Stück 66 Pf.
Allerfeinste „Mokka“ 1 Stück 72 Pf.

Hühner in 4 bekantenen Qualität 1 Pfund 98 Pf.
Herf. Schweineschnitzel 108 Pf.
Prima Eisbein 1 Pfd. 58 Pf.

Alles frisch ohn Knochen!
Kalbfeisch 1 Pfd. 88 Pf.
Nierenbraten 1 Pfd. 98 Pf.
Kalbskeule 1 Pfd. 108 Pf.

Prima Kalbsleberwurst 1 Pfd. 100 Pf.
Prima Schlackwurst 1 Pfd. 130 Pf.

A. Knäusel Butter, Wurst Fleischwaren

SARBASANI

Der große

Größter Zirkus Europas!

Schönste Schau zweier Welten!

gastiert

mit seinem gesamten Material und mit seinem vollständigen

Dresdner Jubiläums-Programm

vom 2.-8. Mai 1931

in

Halle

auf dem Gelände der
Merseburger und Schlosserstraße

Täglich abends 7/8 Uhr. Sonntag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag auch 3 Uhr nachmittags Familienvorstellung mit dem vollständigen Jubiläums-Programm. Nachmittags zahlen Erwachsene und Kinder auf allen Plätzen halbe Preise.

Tierschau: Sonntag, den 3. Mai, vormittags 1/10 bis 1 Uhr, Erwachsene 1 M., Kinder 50 Pf.

Verlängerung, auch nur um einen Tag
ausgeschlossen!

Nur 7 Tage!

Nur 7 Tage!

Wilhelm Furtwängler
der berühmteste Dirigent der Gegenwart, spielt nur auf „Gramophon“ — die Stimme seines Herrn — Sialplatten.
Berühmte Illuzions-Vorstellung der neuesten Aufnahmen, die jedem geben, die Kunst Furtwänglers in ungeheurer Höhe in eigenem Heim zu genießen.

A Propheze
Grannische-Str. 15.

Unterricht
F. Wenner & Sohn
Preußenering 1. Tel. 330 18
Gründlicher Einzel-Unterricht in Buchführung, Rednen, Stenogr., Maschinenschr., Deutsch, Schönschr., Siemenssachen usw. Mäßige Preise.

Tiermarkt
Erlangungslager
Häule
von jungen d. Wacht
zu verkaufen. Off. unter
B. 3, 4496 an die Exp.
d. Ztg.

Deutsche Vögel
als guter Auf- und
Schussvogel billig zu
verkaufen. Auch Gänse-
braten. Off. unter
B. 3, 4497 an die Exp.
d. Ztg.

Schwein
zum Weierfleisch zu
verkaufen. Anfragen
unter B. 3, 4498 an die
Exp. d. Ztg.

**Einzel mittere
Arbeitspferde**
3 Bullen, 1 Pony, so-
wie ein gut. Knecht-
pferd (Kutschbock), 7
Jahre alt, 1,68
Hohmmaß, fetten Sch.,
verkauft
Walt, Debringe,
Salze, Brandenbur-
ger Straße 7, am
Heiland.

Heiratsgesuche
Heiratsgesuch
Selbständige, unver-
heiratet, 35 Jahre, mit
Vermögen, sucht
Heirat. Off. unter
B. 3, 4499 an die Exp.
d. Ztg.

**Gutes
Arbeitspferde**
Eine, 8 Jahre, 1,65 m.
hoch, gut beschlagen,
zu verkaufen. Off. unter
B. 3, 4500 an die Exp.
d. Ztg.

Anfuhren!
Weniger alter, gut
beschlagener, 4 Jahre
alt, zu verkaufen. Off.
unter B. 3, 4501 an die
Exp. d. Ztg.

Einbeirat
in Gutsgrundstück ge-
kauft, 11/2 Hektar, 30
Jahre alt, 1,68 m.
hoch, zu verkaufen. Off.
unter B. 3, 4502 an die
Exp. d. Ztg.

Zanben
verschiedene, gibt ab
am
Sonntag, den 3.
Mai, 1931.

Bekanntmachung
2 ja. Reifere suchen
die
mögliche auf diesem
Bege Herrn m. fib.
Klein, 2 Jahre, 1,68 m.
hoch, zu verkaufen. Off.
unter B. 3, 4503 an die
Exp. d. Ztg.

Alltägliche Bekanntmachungen
Zwangsversteigerung
Versteigert wird am 4. Mai 1931, 9 Uhr,
hier, Preußenering 13, Zimmer 42, das
Wohnhaus Göttersch Straße 71 d mit
2 Zimmern, 2 Kellern, Veranden, Fritier-
kochenhaus, Wohn- und Werkstättengebäude,
10,36 a. Geb.-Zi.-Ausgangswert 7040 M.
Eigentümer: Alfred Schurig.
Das Amtsgericht in Halle.

Zwangsversteigerung
Versteigert wird am 6. Mai 1931, 9 Uhr,
hier, Preußenering 13, Zimmer 42, das
Wohnhaus Reichenstraße 13 mit Hof, 2,86 a.
Geb.-Zi.-Ausgangswert 2100 M. Eigen-
tümer: Margarete Erbsch.
Das Amtsgericht in Halle.

Zwangsversteigerung
Versteigert wird am 10. Mai 1931, 10 Uhr,
hier, Preußenering 13, Zimmer 42, das
Wohnhaus Reichenstraße 13 mit Hof, 2,86 a.
Geb.-Zi.-Ausgangswert 2100 M. Eigen-
tümer: Margarete Erbsch.
Das Amtsgericht in Halle.

Zwangsversteigerung
Am Freitag, den 24. April, von 14 Uhr
ab, werde ich in Wülberdorf, Verwaltun-
gsort beim Bahnhof Thelitz
1. Liniens
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung
versteigern.
Hilfsamt, Obergerichtsbüchseher, Römtern
am Orte.

Zwangsversteigerung
Freitag, den 24. April 1931, 10 Uhr,
versteigere ich in der Kaufmann-
Preußenering 13, öffentlich meistbietend
gegen Bar:
1. Reifere, 1 ab. Tisch, 2 Schreibstühle, ein
Sofa, 1 Hängelampe, 1 Kleiderständer,
1 Wanduhr, 1 Kasten, 1 Grammophon,
1 Laufsprecher, 4 Radiosapparate (Wende
G. 42 R. — G. 83), 1 Telefon 40 W.,
1 Nähmaschine, 1 Lampe, 1 Kaffeemaschine,
1 Schreibstisch, 1 Fernrohr, einen
Schreibtisch, 1 Federkasten, einen
Schreibtisch.
Eigenh. Obergerichtsbüchseher, Halle a. S.,
Königsstraße 61.

Zwangsversteigerung
Freitag, den 24. April 1931, 10 Uhr,
versteigere ich in Halle a. S., Preußen-
ring 13, öffentlich meistbietend gegen Bar:
1. Büchertisch, 2. Reifere, 3. Sofa, 3.
Stuhl, 4. Hängelampe, 1. Kleiderständer,
1. Wanduhr, 1. Kasten, 1. Grammophon,
1. Laufsprecher, 4. Radiosapparate (Wende
G. 42 R. — G. 83), 1. Telefon 40 W.,
1. Nähmaschine, 1. Lampe, 1. Kaffeemaschine,
1. Schreibstisch, 1. Fernrohr, einen
Schreibtisch, 1. Federkasten, einen
Schreibtisch.
Eigenh. Obergerichtsbüchseher, Halle a. S.,
Königsstraße 61.

Zwangsversteigerung
Freitag, den 24. April 1931, 10 Uhr,
versteigere ich in Halle a. S., Preußen-
ring 13, öffentlich meistbietend gegen Bar:
1. Büchertisch, 2. Reifere, 3. Sofa, 3.
Stuhl, 4. Hängelampe, 1. Kleiderständer,
1. Wanduhr, 1. Kasten, 1. Grammophon,
1. Laufsprecher, 4. Radiosapparate (Wende
G. 42 R. — G. 83), 1. Telefon 40 W.,
1. Nähmaschine, 1. Lampe, 1. Kaffeemaschine,
1. Schreibstisch, 1. Fernrohr, einen
Schreibtisch, 1. Federkasten, einen
Schreibtisch.
Eigenh. Obergerichtsbüchseher, Halle a. S.,
Königsstraße 61.

Zwangsversteigerung
Freitag, den 24. April 1931, 10 Uhr,
versteigere ich in Halle a. S., Preußen-
ring 13, öffentlich meistbietend gegen Bar:
1. Büchertisch, 2. Reifere, 3. Sofa, 3.
Stuhl, 4. Hängelampe, 1. Kleiderständer,
1. Wanduhr, 1. Kasten, 1. Grammophon,
1. Laufsprecher, 4. Radiosapparate (Wende
G. 42 R. — G. 83), 1. Telefon 40 W.,
1. Nähmaschine, 1. Lampe, 1. Kaffeemaschine,
1. Schreibstisch, 1. Fernrohr, einen
Schreibtisch, 1. Federkasten, einen
Schreibtisch.
Eigenh. Obergerichtsbüchseher, Halle a. S.,
Königsstraße 61.

Zwangsversteigerung
Freitag, den 24. April 1931, 10 Uhr,
versteigere ich in Halle a. S., Preußen-
ring 13, öffentlich meistbietend gegen Bar:
1. Büchertisch, 2. Reifere, 3. Sofa, 3.
Stuhl, 4. Hängelampe, 1. Kleiderständer,
1. Wanduhr, 1. Kasten, 1. Grammophon,
1. Laufsprecher, 4. Radiosapparate (Wende
G. 42 R. — G. 83), 1. Telefon 40 W.,
1. Nähmaschine, 1. Lampe, 1. Kaffeemaschine,
1. Schreibstisch, 1. Fernrohr, einen
Schreibtisch, 1. Federkasten, einen
Schreibtisch.
Eigenh. Obergerichtsbüchseher, Halle a. S.,
Königsstraße 61.

Zwangsversteigerung
Freitag, den 24. April 1931, 10 Uhr,
versteigere ich in Halle a. S., Preußen-
ring 13, öffentlich meistbietend gegen Bar:
1. Standuhr, 1. Schreibtisch, 1. Wanduhr,
1. Schreibrücken, 1. Büchertisch, 1.
Radiosapparat, 1. elektr. Platte, 1. Spiegel
m. Kantele, 2. Radiosapparate, ein
Grammophon mit Hülten, 1. Schreib-
maschine „Müller“, ein. Konterben, zwei
Schreibmaschinen, die elektr. Artikel 1.
Zweiter, 2. Knecht, 1. Knechtwagen
und anderes mehr.
Richter, Obergerichtsbüchseher.

Zwangsversteigerung
Freitag, den 24. April 1931, 10 Uhr,
versteigere ich in Halle a. S., Preußen-
ring 13, öffentlich meistbietend gegen Bar:
1. Speisezimmer, 1. Schlafzimmer, zwei
Keller, 1. Knecht und 1. Knechtwagen;
weiter am 12. Uhr, Ort wird in der Ver-
steigerungshalle bekanntgegeben:
1. Radiosapparat, 1. Tischlampen, 1. auto-
matische Schenke, 1. Radiosapparat,
1. Schlafzimmer, 1. Knecht, 38. Knecht,
Ritter, Obergerichtsbüchseher K. A.

Zwangsversteigerung
Freitag, den 24. April 1931, vorm. 10 Uhr,
versteigere ich in Halle a. S., Preußen-
ring 13, öffentlich meistbietend gegen Bar:
1. Radiosapparat (Wende, 5. Radios), 2.
Knechte u. 2. Kaufprecher, Stühle,
Tisch, Kleiderständer, Kasten, einen
Schreibtisch, 1. Kompressor u. a. S.
Gehardt, Obergerichtsbüchseher.

Zwangsversteigerung
Freitag, den 24. April 1931, 10 Uhr,
versteigere ich in Halle a. S., öffentlich
meistbietend gegen Bar:
1. Lebensversicherung.
Ort der Versteigerung wird um 10 Uhr in
der Versteigerungshalle bekanntgegeben.
Jaeger, Obergerichtsbüchseher, Halle,
Margaretenstraße 2.

Zwangsversteigerung
Freitag, den 24. April 1931, 10 Uhr,
versteigere ich in Halle a. S., öffentlich
meistbietend gegen Bar:
1. Lebensversicherung.
Ort der Versteigerung wird um 10 Uhr in
der Versteigerungshalle bekanntgegeben.
Jaeger, Obergerichtsbüchseher, Halle,
Margaretenstraße 2.

Zwangsversteigerung
Freitag, den 24. April 1931, 10 Uhr,
versteigere ich in Halle a. S., öffentlich
meistbietend gegen Bar:
1. Lebensversicherung.
Ort der Versteigerung wird um 10 Uhr in
der Versteigerungshalle bekanntgegeben.
Jaeger, Obergerichtsbüchseher, Halle,
Margaretenstraße 2.

Zwangsversteigerung
Freitag, den 24. April 1931, 10 Uhr,
versteigere ich in Halle a. S., öffentlich
meistbietend gegen Bar:
1. Lebensversicherung.
Ort der Versteigerung wird um 10 Uhr in
der Versteigerungshalle bekanntgegeben.
Jaeger, Obergerichtsbüchseher, Halle,
Margaretenstraße 2.

Zwangsversteigerung
Freitag, den 24. April 1931, 10 Uhr,
versteigere ich in Halle a. S., öffentlich
meistbietend gegen Bar:
1. Lebensversicherung.
Ort der Versteigerung wird um 10 Uhr in
der Versteigerungshalle bekanntgegeben.
Jaeger, Obergerichtsbüchseher, Halle,
Margaretenstraße 2.

Zwangsversteigerung
Freitag, den 24. April 1931, 10 Uhr,
versteigere ich in Halle a. S., öffentlich
meistbietend gegen Bar:
1. Lebensversicherung.
Ort der Versteigerung wird um 10 Uhr in
der Versteigerungshalle bekanntgegeben.
Jaeger, Obergerichtsbüchseher, Halle,
Margaretenstraße 2.

Zwangsversteigerung
Freitag, den 24. April 1931, 10 Uhr,
versteigere ich in Halle a. S., öffentlich
meistbietend gegen Bar:
1. Lebensversicherung.
Ort der Versteigerung wird um 10 Uhr in
der Versteigerungshalle bekanntgegeben.
Jaeger, Obergerichtsbüchseher, Halle,
Margaretenstraße 2.

Bekanntmachung
Vorbehaltlich der Zustimmung der Post-
verwaltung beschließen wir einen Teil
der Gebäude des ehemaligen Bierbrau-
hauses Ulrichstraße 19 für Verkaufszwecke
zur Verfügung zu stellen. Für Erwerb
Angebot bis zum 30. d. Mts. an das Bau-
amt, wo auch die näheren Bedingungen zu
erhalten sind.
Sängerhausen, den 22. April 1931.
Der Magistrat. Curolo.

Verkauf von Grundstücken
Die Grundstücken an den hiesigen
Wegen, Höfen und Bäckereien sollen am
Mittwoch, den 29. April 1931, vorm. 9 Uhr,
in der Bürgermeisterei öffentlich
meistbietend versteigert werden.
Bekanntmachung im Termin.
Rauburg a. S., den 22. April 1931.
Der Magistrat.

Auktion
Auktion Gr. Märkerstr. 21.
Freitag, den 24. April, 10 Uhr, versteigere
ich freilich: 1. Motorrad, 1. Kleinmotor,
1. Kleinmotorrad, elektr. Kran, kompl.
Schiff, Kabinentische m. Holz, 2. Klei-
ner, Kleiner u. d. and. Sachen. Die
Sachen sind gebrauchte. Besichtig. ab 8 Uhr.
Otto Wilmisch, Auktionator, Halle a. S.,
Gr. Märkerstr. 21. — Tel. 282 00.

Staubfreie Dfenreinigung
Wilmischstraße 44
Tel. 31492

**Roeders Fisch
immer frisch!**

Cablian, koplos	...	Pfd. 25 Pf
Goldbarsch, koplos	...	.. 40
Schellfisch, koplos	...	.. 40
Karbonaden, bratfertig	...	.. 40
Filet, haut- und grätenlos	...	.. 55
Große Rotzunge	...	.. 70
Fluß-Hechte	...	.. 95
Leb. Spiegel-Karpfen	...	.. 125
Lebende Schiele und Aale	...	.. 120

Seelischkochebücher gratis.
Alfred Roeder
Gr. Ulrichstraße 31
Fernruf 269 84.

Der
Volks circus
kommt

KRONE

Politische, wirtschaftliche und kulturelle Ereignisse ungeheuerlichsten Ausmaßes sind über die Welt dahingebraust, haben das Gesicht der Menschheit verändert, daß nichts mehr übrig blieb von dem, was einmal war.

In dieser Zeit gewaltigster Umwälzungen hat sich auch die Geschmacksrichtung der Menschen von Grund auf geändert. Was einmal unsere Väter und Großväter erfreute, wirkt heute langweilig und veraltet, was vor Jahrzehnten vielleicht einmal Sensation war, ist zum Alltäglichen geworden.

Die frischeste und natürlichste aller Künste aber, die alle herrliche Circuskunst, ist — das muß einmal offen ausgesprochen werden — leider im Allhergebrachten hängen geblieben. Im ewigen Rundlauf der Pferde, in der sinnlosen Zusammenwürfelung einzelner Darbietungen und — rein äußerlich gesehen — in der großväterlichen Rundmanie drückt sich am deutlichsten diese Erstarrung aus.

NUN IST ENDLICH DER BANN BROCHEN.

In kühner Erkenntnis der Zeitbedürfnisse hat sich

**EUROPAS
GRÖSSTER CIRCUS**

die Wunder moderner Technik, die Meisterleistungen neuzeitlicher Regie zu eigen gemacht, hat aus dem längst überholten Rundzeit den modernen riesigen Sechsmast-Zeltbau geschaffen, der mit seiner gewaltigen

Einheitlichen, über 60 m LANGEN RENN- UND KAMPFBahn

nichts anderes ist als ein riesiges

WANDERNDEN STADION

Vier lange Extrazüge befördern diese fahrende Welt, aus 300 Fahrzeugen aller Art besteht der immense Wagenpark.

UNERHÖRTE MASSENSCHAUSPIELE UND GROSSE SPORTLICHE WETTKÄMPFE ALLER ART BILDEN DAS FILMARTIG ABROLLENDE, VOLLKOMMEN NEUARTIGE PROGRAMM DIESES GEWALTIGSTEN ALLER CIRCUSUNTERNEHMEN

1200 Menschen aller Rassen und Farben, über 500 Tiere aus allen Weltgegenden vereinen sich hier zu einer Spieloffe, die in allen Metropolen des Kontinents, von der Presse ganz Europas als

DAS LAUFENDE BAND DER ATTRAKTIONEN

als das Vollkommenste, das je ein Circus zeigte und zeigen konnte, als

**DER GIPFELPUNKT
ALLES CIRCENSISCHEN**

bezeichnet und überall mit hinreißendem Jubel aufgenommen wurde.

Und die Preise? — Sie sind angesichts der unerschöpflichen Fülle der Darbietungen einzigartig wie das ganze Unternehmen selber. Es gibt nur Sitzplätze, und der billigste dieser Sitzplätze mit vollkommen freiem Blick auf die Riesenarena kostet nur

50 Pfg.

**DAS GROSSE EREIGNIS
STEHT VOR DER TÜR!**

Der moderne Volks circus
Der Circus der Massen Der Circus für die Massen

KRONE
kommt nach Halle

Der der Stadt Halle gehörige ROSSPLATZ ist bereits für das bevorstehende Gastspiel des Circus Krone fest gepachtet und durch Hinterlegung einer Kaution nur für dieses Unternehmen reserviert.

Der Vorverkauf wird in den nächsten Tagen eröffnet.

Rennen zu Leipzig

Sonnabend, den 25. April,
nachm. 3¹/₂ Uhr

Sonntag, den 26. April,
nachm. 3 Uhr

je 7 Flachrennen
Gesamtpreise Mk. 44000

Fordern Sie ausdrücklich
"Schinke"
den seit 30 Jahren bewährten
ärztlich empfohlenen
Wermutwein

zu haben nur angefordert bei
Wein- und Feinkosthandlungen.

Opel **General Motors** **Buick**

Spezial-Kundendienst

für
Opel und General Motors-Erzeugnisse

Jetzt Reparaturfestpreise!

Auf
Original-Ersatzteile Preisermäßigung

Waschanlage

Otto Kühn, Halle a. S.
Merseburger Str. 40 Ruf: 273 51

Stammshäfererei Bizenburg

Der Verkauf
sprungfähiger Jährlingsböcke
der Merino-Züchtungsanstalt
beginnt am

Dienstag, den 28. April, 13¹/₂ Uhr.

Es kommen nur angeführte Böcke zum Verkauf.

Züchtleiter: Schäferdirektor Johannes Henne in Leipzig.

Wagen am Bahnhof Bizenburg.
Telegramm - Adresse: Bizenburg - Rebra.
Postadresse: Rentamt Bizenburg (Institut).
Telephon: Querfurt 251, Rebra 2 u. 8.

**HÜHNER-
AUGEN**

**IN EINER MINUTE
SCHMERZFREI**

Scholl's Zino-Pads auflegen, verschwinden selbst die heftigsten Hühneraugenschmerzen dank der milderen und heilenden Bestandteile dieser Pflaster. Sie besitzgen die Ursache - Druck und Reibung der Schuhe - weil sie durch den verstärkten Pflastertrand die empfindlichen Stellen schützen. Einfach und sauber in der Anwendung. 100% sichere, unschädliche Wirkung. Packung Mk. 1. - in allen Apotheken und Drogerien.

**Dr. Scholl's
Zino-Pads**
Leg eine drauf - der Schmerz hört auf!

Mehr - Mehr!
Anzeigen Gewinn.

Aktien-Maschinenfabrik „Knythäuserhütte“
vorm. Paul Reuß, Artern.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am Dienstag, dem 15. Mai d. J., mittags 12 Uhr, in Artern in den Geschäftsräumen der Gesellschaft stattfindenden

Ordentlichen General-Versammlung
ergebenst eingeladen.

Ich bin als
Rechtsanwalt
beim Landgericht und Amtsgericht in Halle zugelassen.

Kurt Friedrich, Rechtsanwalt.

Wir haben unsere Praxis gemeinsam Gr. Steinstr. 16, I (Fernsprecher 21677) aus.

Justizrat Hündorf,
Rechtsanwalt u. Notar.
Kurt Friedrich,
Rechtsanwalt.

Tagessinnung:

1. Vorlegung des Geschäftsberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1930. Beschlussefassung über Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Verwendung des Reingewinnes.
2. Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat.
3. Wahl zum Aufsichtsrat.
- 4a. Herabsetzung des Grundkapitals um 300 000 RM. Stimm-Aktien, also auf 1 000 000 RM. Stamm-Aktien zum Zwecke der Verwandlung eines Teiles des Grundkapitals in gesetzlichen Reservefonds durch freiwillige Uebernahme von Stamm-Aktien im Betrage von 300 000 RM. seitens der Gesellschaft vom derzeitigen Uebernahme-Konsortium.
- b. Änderung des Gesellschafts-Vertrages bezüglich der Höhe und Einteilung des Grundkapitals und des Stimmrechts der Vorzugs-Aktien (§ 4 u. § 17 der Satzungen).
- c. Besondere Abstimmung der Aktien jeder Gattung.

Zur Teilnahme an der ordentlichen Generalversammlung sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche gemäß § 15 des Gesellschaftsvertrages ihre Aktien oder die Hinterlegungsscheine der Bank des Berliner Kassen-Vereins oder einer sonstigen Effektenbank eines deutschen Wertpapierbörsenplatzes oder eines deutschen Notars spätestens am 16. Mai d. J. bis mittags 1 Uhr

in Artern bei der Gesellschaftskasse,
in Artern bei dem Bankverein Artern, Sprüngers, Büchner & Co., Kommandit-Gesellschaft auf Aktien,
in Halle a. S. bei dem Bankhause H. F. Lehmann,
in Berlin bei der Dresdner Bank,
in Berlin bei dem Bankhause Delbrück Schickler & Co., Kommandit-Gesellschaft auf Aktien,
in Berlin bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft,
in Freiburg i. Br. bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft niedergelegt haben.

Infolge der veränderten Verwahrungsbedingungen der Reichsbank gibt die Hinterlegung von Reichsbankdepotscheinen kein Recht mehr zur Teilnahme an der Generalversammlung bzw. zur Stimmrechtsausübung.

Artern, den 17. April 1931.

Der Aufsichtsrat.
A. Herzfeld, Vorsitzender.

*In jedem Haus
muss die große*

Leinwandzeitung

Saale-Zeitung

die im 66. Jahrgang erscheinende

Sie ist und bleibt seit Jahrzehnten das allseitig in Mitteleuropa beliebte Familienblatt.

Bitte füllen Sie den anhängenden Bestellschein aus, wenn die „Saale-Zeitung“ noch nicht in Ihrer Familie gehalten wird.

Hier abschneiden und in einen mit 5 Pf. frankierten Umschlag stecken, oder dem Austräger mitgeben.

Bestellschein.

An die
„Leinwand-Zeitung“

Halle (Saale)
Gr. Brauhausstr. 10/17

Ich bestelle ab sofort die „Saale-Zeitung“ für M. 2,30 und die „Mitteleuropäische Illustrierte“ zum Preis von 20 Pf. je Monat. Für den Rest des Monats ist mir die Zeitung frei zuzustellen.

Als Abonnent der „Saale-Zeitung“ bestelle ich ein Zusatzabonnement auf die „Mitteleuropäische Illustrierte“ für 20 Pf. monatlich (für Nicht-Abonnenten 50 Pf.).

Ort und Datum Umerschritt

Nichtzutreffendes bitte durchstreichen!